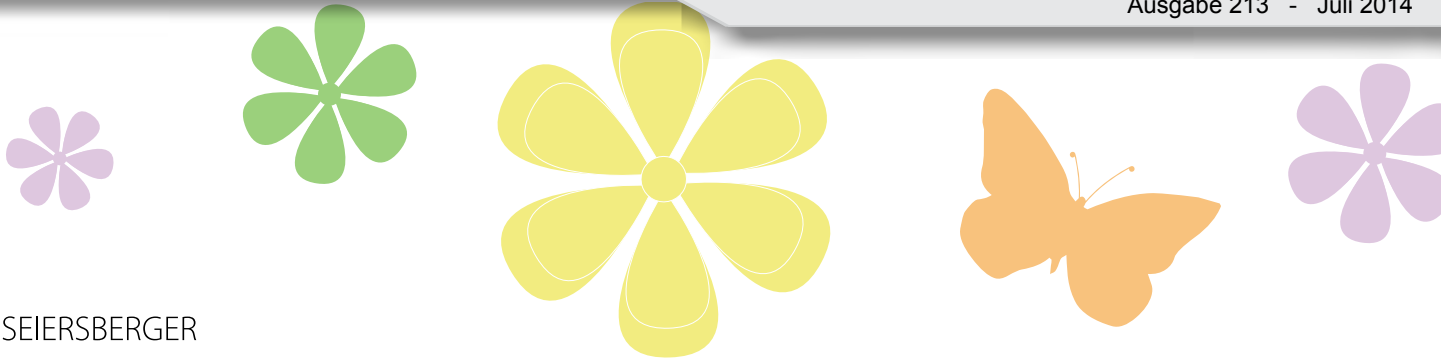


Gemeinde Seiersberg

Ausgabe 213 - Juli 2014



SEIERSBERGER 3x Sommer kino

200x
Gratis Ticket
+ Popcorn
+ Softdrink

Donnerstag
31. Juli
ab 19:30 Uhr

David Garrett in:
Der Teufelsgeiger

Donnerstag
28. Aug.
ab 19:30 Uhr

Das finstere Tal
mit Tobias Moretti

Donnerstag
25. Sep.
ab 19:30 Uhr

...und Ächtschn!
Gerhard Polt in Bestform

Solange der Vorrat reicht

Juli 2014:



August 2014:



September 2014:



Karten im
Gemeindeamt
kostenlos erhältlich
Gratis Popcorn
& Softdrink

Infos:
www.seiersberg.at



Abstimmungsergebnis des Pilotprojektes

Im Bereich südlich der Feldkirchner Straße konnten wahlberechtigte BürgerInnen über ihre Straße abstimmen.

Seiten 4,5

Schwerpunkt: Gelber Sack Was gehört hinein?

Auf einen Blick zusammengefasst sind die Verpackungsmittel die in den Gelben Sack gehören.

Seite 8

Flughafenlärm in den Anrainergemeinden

Fluglärm belastet sehr viele Wohngebiete in den GU 8 Gemeinden. Verbesserungen durch den Umweltroundtable.

Seiten 8,9

„Seiersberg hilft“ eine Erfolgsgeschichte

Die Gemeinde Seiersberg organisierte gemeinsam mit dem ESV Alte Maut und den Naturfreunden eine Spendenaktion der Sonderklasse.

Seite 11





Abstimmungsergebnis des Pilotprojektes

Rund einen Monat lang konnten Bürgerinnen und Bürger südlich der Feldkirchner Straße in Neuseiersberg ihre Meinung zur weiteren Entwicklung ihrer Straßen kundtun.

Im Großteil der Bereiche war das Ergebnis klar: Die BürgerInnen wollen die 30er-Zone beibehalten.

In Wohnstraßen ist vorwiegend die Begegnungszone 20 gewünscht.

In Bereichen, an denen keine klare oder eine andere Auswahl getroffen wurde, werden Anrainer zu Sondersitzungen geladen.

Nach erfolgreichem Pilotprojekt und 55% Beteiligung wird das Erfolgskonzept ausgeweitet.

Zumeist ist es eine emotional geführte Debatte rund um Verkehr und Straßen. Kein Wunder, denn nur wenige Dinge betreffen uns alle so unmittelbar wie das, was direkt vor unserer Haustüre passiert.

Die Tatsache, dass der Verkehr allerorts immer mehr steigt und auch die Anzahl der eigenen Kraftfahrzeuge innerhalb der Gartenzäune zunimmt, ist dabei nicht gerade förderlich. Pauschal-lösungen dafür gibt es kaum, denn weder das Zumauern noch das Öffnen ist in vielen Bereichen zielführend oder erlaubt.

Entgegen der weitläufigen Meinung ist (leider) nicht die Gemeinde alleinbestimmendes Organ beim Straßenverkehr. Beim Großteil der Straßen reden sowohl das Land als auch die Bezirkshauptmannschaft kräftig mit und überprüfen das, was von der Gemeinde verordnet wird. Auch die Ergebnisse des Pilot-

projektes, im Rahmen dessen alle Bürgerinnen und Bürger südlich der Feldkirchner Straße die Möglichkeit hatten, selbst ihre Meinung zur Entwicklung ihrer Straße kundzutun, zeigten unterschiedliche Interessen. Nur in zwei Straßen waren die abgegebenen Stimmen gleichlautend. Der Gärtnerweg soll demnach eine 30er-Zone bleiben. Eine Begegnungszone oder eine andere Form der Beruhigung wird nicht gewünscht.

Am Waldrain (dzt. 30er-Zone) gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der bestehenden 30er-Zone (34,4%) und einer zukünftigen Begegnungszone 30 (37,5%). Für eine Begegnungszone 20 stimmten 26,6%. 2% wünschen sich eine „Beibehaltung der Wohnstraße“.

Die meisten abgegebenen Stimmen gab es in der Spenglergasse. Gleich 73% der Anrainer stimmten ab. Das Ergebnis: 25%

Ich freue mich, dass so viele BürgerInnen mitgemacht haben und unser Ziel, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, damit unterstützen.

Bürgermeister Werner Baumann



30er-Zone, 25% 30er-Begegnungszone, 0% eine 20er-Begegnungszone und 50% wollen die Beibehaltung der bestehenden Wohnstraße. In diesem Fall werden die Anrainer speziell eingeladen, mit dem Bürgermeister die Situation zu analysieren und eine Lösung zu finden, die dem Bürgerwillen und den gesetzlichen Vorgaben der Bezirkshauptmannschaft entspricht. Insgesamt gaben 440 Personen ihren Stimmzettel postalisch oder direkt im Gemeindeamt ab. Somit nutzten 55% der insgesamt 800

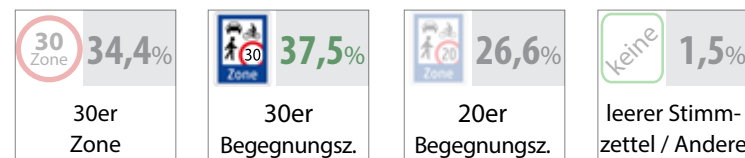
Stimmberechtigten die Möglichkeit, mitzubestimmen. Die Ergebnisse wurden den Haushalten speziell für ihre Straße zugestellt, eine Gesamtauflistung der Ergebnisse jeder einzelnen Straße finden Sie nebenan. In Zukunft wird das bewährte Konzept nun nach dem erfolgreichen Pilotprojekt auch auf mögliche andere betroffene Straßen ausgeweitet, da sämtliche Gemeindestraßen neu verordnet werden müssen und der Bürgerwille auch dort berücksichtigt werden soll, so der Bürgermeister.



55% der BürgerInnen stimmten mit, der Großteil will die Beibehaltung der 30er Zone

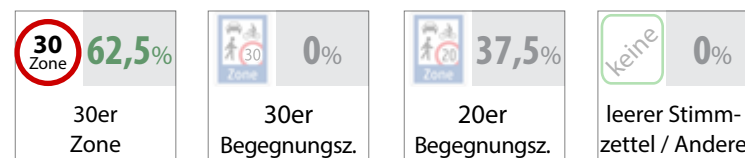
Am Waldrain

60% Beteiligung | 64 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



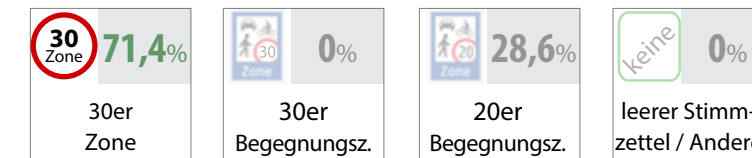
Amselgasse

36% Beteiligung | 08 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



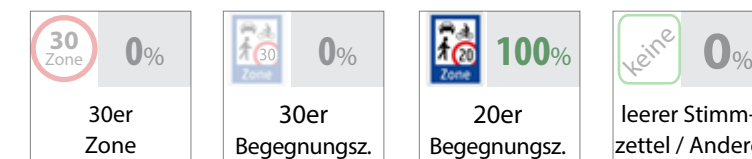
Andreas Hofer Gasse

67% Beteiligung | 14 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



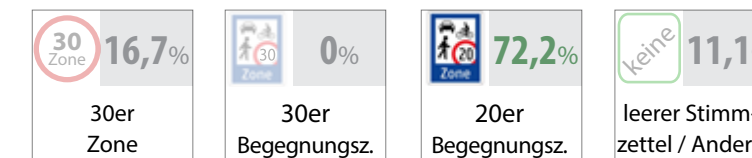
Bauhofweg

29% Beteiligung | 2 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



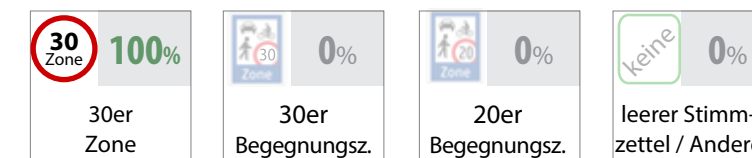
Fasangasse

40% Beteiligung | 18 Stimmen gesamt | Dzt.: Wohnstraße



Gärtnerweg

16% Beteiligung | 3 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



Terminübersicht: Juli, August

Sa. 26.07. **Neuseiersberger Gassln**
Die Familie Zotter veranstaltet im Bereich Neuseiersberg wieder das beliebte Nachbarschaftsgassln.

Do. 31.07. **Sommerkino: Der Teufelsgeiger**
Das Seiersberger Sommerkino startet mit dem Filmhit „Der Teufelsgeiger“ in die Kinosaison. Karten gibts im Gemeindeamt

Sa. 23.08. **SC Seiersberg vs. GAK**
Unser Sportverein empfängt den GAK im Rahmen eines Pflichtspieles der Gebietsliga am Fußballplatz in Neuseiersberg.

Sa. 23.08. **Kinderfest am Sportplatz Heidenreich**
Das Kinderfest findet heuer wieder mit vielen Attraktionen am Sportplatz Heidenreich statt.

So. 24.08. **Radtag - Zusammen in Bewegung**
Die Gemeinden Seiersberg und Pirka veranstalten mit dem Tourismusverband einen gemeinsamen Radtag. Info auf Seite 34

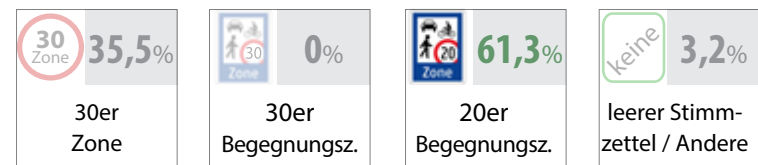
Do. 28.08. **Sommerkino: Das finstere Tal**
Der preisgekrönte Film wird im Rahmen des Sommerkinos in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut gezeigt.

Sa. 30.08. **Gedenkturnier des ESV Alte Maut**
In der Stocksporthalle Neuseiersberg findet das bekannte Gedenkturnier statt. Infos unter www.altemaut.at

So. 07.09. **36. Int. Goldpfeilturnier**
Die Bogenschützen des Vereins Union Graz-Seiersberg veranstalten das traditionelle Kräfteressen am Bogenschützenplatz.

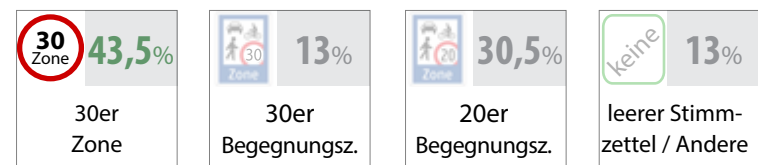
Georgigasse

79% Beteiligung | 31 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



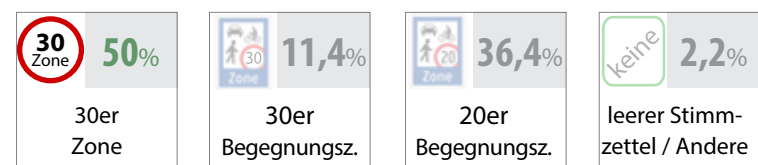
Heimweg

79% Beteiligung | 23 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er / WS



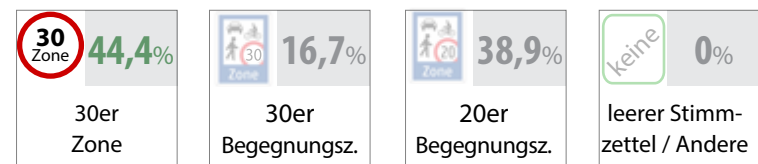
Jochen Rindt Straße

64% Beteiligung | 44 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



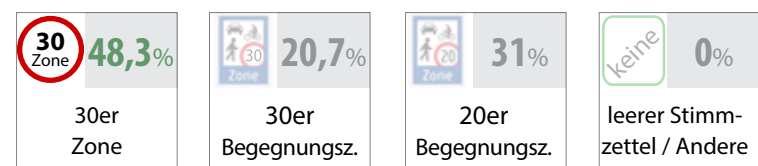
Karl May Straße

46% Beteiligung | 18 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



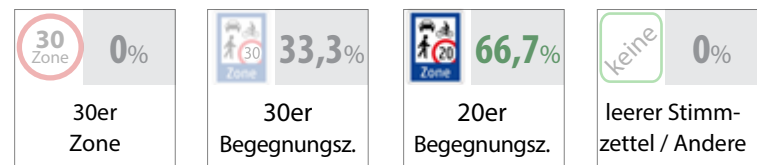
Kleegasse

49% Beteiligung | 29 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



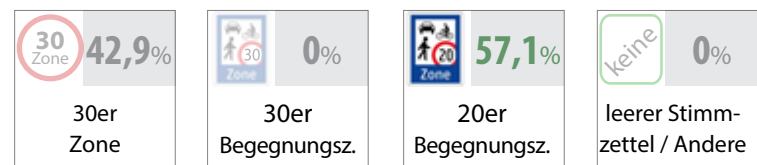
Lerchengasse

38% Beteiligung | 15 Stimmen gesamt | Dzt: Wohnstraße



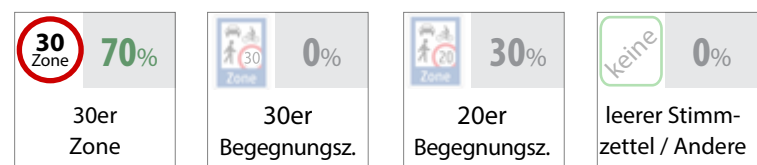
Sackgasse

25% Beteiligung | 7 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



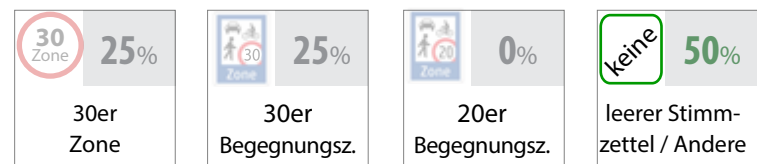
Schachenweg

48% Beteiligung | 20 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



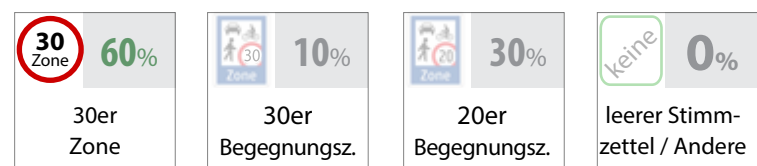
Spenglergasse

73% Beteiligung | 8 Stimmen gesamt | Dzt: Wohnstraße



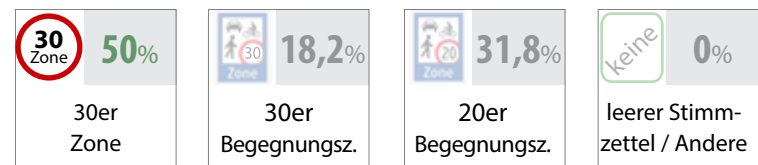
Steinfellnerweg

32% Beteiligung | 10 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



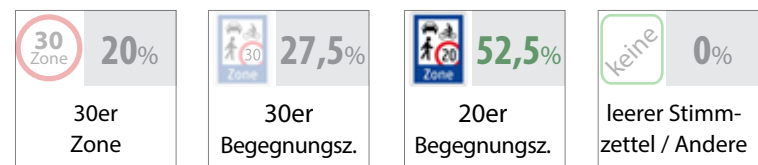
Steingasse

61% Beteiligung | 22 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



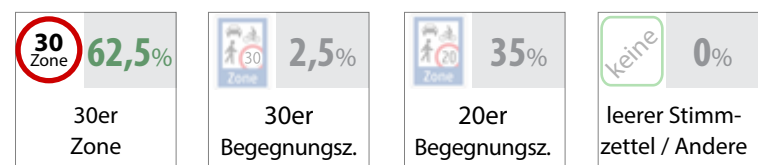
Tischlerweg

59% Beteiligung | 40 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



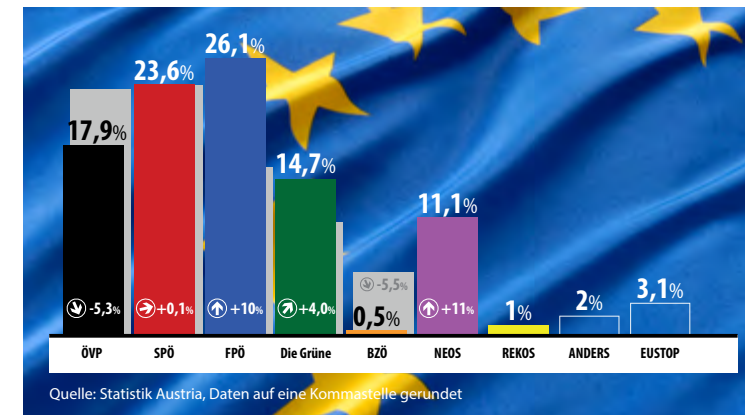
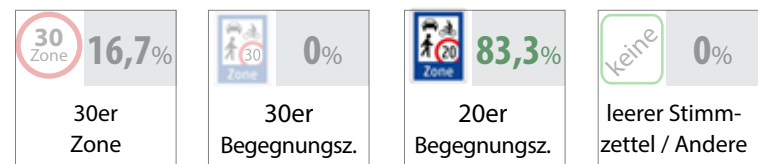
Wachtelgasse

65% Beteiligung | 40 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



Waldgasse

63% Beteiligung | 24 Stimmen gesamt | Derzeit: 30er Zone



Steiermark-Trend galt auch für Seiersberg. FPÖ und Grüne legten deutlich zu.

So hat Seiersberg bei der EU-Wahl gestimmt

	2014		2009	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlber:	5.648		5.600	
Abgegebene	2.244	39,7 %	1.956	34,9 %
Ungültige	40	1,8 %	25	1,3 %
Gültige	2.204	98,2 %	1.931	98,7 %

	2014	%	2009	%	Änderung
ÖVP	394	17,9 %	447	23,1 %	-5,3 %
SPÖ	520	23,6 %	453	23,5 %	+0,1 %
FPÖ	576	26,1 %	305	15,8 %	+10,3 %
GRÜNE	323	14,7 %	206	10,7 %	+4,0 %
BZÖ	12	0,5 %	116	6,0 %	-5,5 %
NEOS	245	11,1 %		n.t.	n.t.
REKOS	23	1,0 %		n.t.	n.t.
ANDERS	43	2,0 %		n.t.	n.t.
EUSTOP	68	3,1 %		n.t.	n.t.

Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.seiersberg.at oder facebook.com/seiersberg



Raus in den Garten und hinein ins Schwimmbad

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger genießen die Freuden am Pool im eigenen Garten. Mit der steigenden Anzahl privater Schwimmbäder ist die Befüllung von Pools jeglicher Größe im Sommer eine zunehmende Herausforderung für die Trinkwasserversorger.

Hier finden Sie Hinweise zur Schwimmbad-Befüllung und praktische Tipps zur Verwendung von Schwimmbadchemikalien, damit Grundwasser, Oberflächengewässer und die eigene Gesundheit durch den Badespaß nicht beeinträchtigt werden.

Schwimmbadbefüllung nur über die eigene Wasserleitung

Eine Wasserentnahme aus Hydranten ist für Privatpersonen unzulässig.

Wie lange dauert die Schwimmbadbefüllung mit dem Gartenschlauch?

- Bei einem Standardpool der Größe 8x4m mit 1,40 Meter Wassertiefe dauert die Erstbefüllung ca. 16 Stunden. Die Befüllung nach dem Winter (ca. 15m³) dauert ca. 5-7 Stunden.
- Bei Funny Pools mit 4 m Durchmesser und 1m Wassertiefe dauert die Befüllung ca. 5-6 Std.

Tipps zur verantwortungsvollen Pool- und Wasserpflege

- Ausreichend dimensionierte Filteranlagen und das Vermeiden des Schmutzeintrages durch Überdachen verrichten den Chemikalieneinsatz.
- Das Beckenwasser sollte 2x täglich umgewälzt werden.
- Für die Wasserdesinfektion soll vorzugsweise Chlor (richtig dosiert) verwendet werden.
- Auch die Salzelektrolyse ist eine Desinfektion mit Chlor. Das Chlor entsteht durch die Aufspaltung von Industriehalogenen.
- Kupfersulfat ist ein Umweltgift und wird im Wasser nicht abgebaut! Jegliche Einbringung ins Grundwasser ist wasserrechtlich bewilligungspflichtig.

Richtige Entsorgung von Abwässern aus Schwimmbädern

- Wasser, die beim Rückspülen des Filters und Reinigen des Beckens anfallen, sind über d. Kanal zu entsorgen.
- Wasser, die beim Entleeren des Beckens anfallen, können breitflächig verrieselt werden, wenn keine Chemierückstände vorhanden sind unter der Aktivchlorgehalt < 0,05mg/l liegt.



In den Gelben Sack gehört Verpackungsmaterial, aber nicht jedes

Immer wieder wird der Gelbe Sack als Restmüllsack zweckentfremdet. Das schadet nicht nur der Umwelt, sondern erzeugt Mehrkosten bei der Verwertung.

Bitte stellen Sie den Gelben Sack erst einen Tag vor der Abholung vor der Gartentür oder der Sammelstelle ab.

War das jetzt richtig oder nicht? Wie oft ertappen Sie sich bei einem unsicheren Gefühl beim Einwurf in den Gelben Sack? Warum gehört ein Zahnputzbecher zum Restmüll, ein Joghurtbecher dagegen nicht - beide bestehen doch aus Kunststoff! Nun: Für das Joghurt stellt der Joghurtbecher eine Verpackung dar, für die Sie als Kundin oder Kunde beim Einkauf der Verpackung schon einen Verwertungsbeitrag mitbezahlt haben. Und in den Gelben Sack gehören schließlich nur Verpackungen aus bestimmten Materialien (siehe grüne Box). Der Zahnputzbecher dagegen besteht zwar aus Kunststoff, gehört aber zum Restmüll, da der Zahnputzbecher nichts verpackt, sondern ein Gebrauchsgegenstand ist. Seit 1994 übernimmt die Altstoff Recycling Austria AG (kurz ARA) in Österreich als Non-Profit-Unternehmen die bundesweite Organisation der Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen aus privaten Haushalten. Dazu bedient sich die ARA regionaler Partner.

In unserer Umgebung ist das die Firma Saubermacher. Die gesamte Menge an gesammelten Leichtverpackungen kommt zur Verwertungsanlage der Firma Saubermacher in die Puchstraße in Graz. Am Anfang der dortigen Sortieranlage steht ein Sacköffner, der die Gelben Säcke aufreißt. Danach müssen die

Störstoffe, die rund ein Fünftel des Materials ausmachen, herausortiert werden. Im nächsten Schritt wird das Feinmaterial mit Hilfe von Trommelsieben und Kreisschwingsieben herausgeholt. Ein Windsichter und ein Eisenabscheider sorgen dafür, dass noch die letzten Störstoffe entfernt werden.

Das verbleibende Material wird durch händische Sicht-Sortierung und automatische Infrarotsensoren in unterschiedlich sortenreines Verpackungsmaterial aufgetrennt. Dieses wird zu

Ballen gepresst und je nach Art an unterschiedliche Firmen weitergegeben. Rund die Hälfte der Ballen ist so weit sortenrein, dass sie stofflich weiterverarbeitet werden können. Aus alten PET-Flaschen werden beispielsweise wieder neue hergestellt, aus anderen Verpackungsabfällen entstehen Fasern für Fleecepullover oder es werden Mülltonnen daraus gegossen. Die verbleibende Hälfte wird energetisch - größtenteils als Ersatzbrennstoff (beispielsweise in Zementwerken) - verwertet.

Auf dem Weg von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft wird es immer wichtiger, Abfälle als Rohstoffe wahrzunehmen und als solche zu behandeln. Leisten Sie Ihren Beitrag, indem Sie die angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten wahrnehmen!

Was gehört hinein? Verpackungen

... aus KUNSTSTOFF

Joghurtbecher, Flüssigseifen-Behälter, Fleischtassen, Zwiebel-Netze, etc.

... aus HOLZ

Gemüsekisten, Holzwohle, Weinkisten

... aus KERAMIK

Gesichtscreme-Tiegel, Steinhäger-Flaschen

... aus TEXTILIEN

Erdäpfel-Säcke, Jutesäcke

... aus VERBUNDSTOFFEN

Kaugummi-Verpackungen, Kaffeebeutel, Tiefkühlverpackungen und ähnliches

Wichtig:

Stellen Sie den gelben Sack erst einen Tag vor der Abholung vor die Tür oder zur Sammelstelle

Der Lärm aus Nachbars Garten

Immer mehr Beschwerden wegen lauter, frei aufgestellter Poolpumpen, nächtlicher Flaschenentsorgung oder lauter Grillfeiern. Bitte um Rücksicht - einer guten Nachbarschaft zuliebe

Bei warmen Temperaturen verlagert sich der Lebensmittelpunkt ins Freie. So schön es auch ist, unter freiem Himmel zu plaudern, zu grillen oder zu arbeiten, gilt an lauen Sommerabenden ebenso wie im Winter die Lärmschutzverordnung der Gemeinde. Diese untersagt lärmende Arbeiten im Garten von Montag bis Freitag von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr und 19:00 Uhr bis 08:00 Uhr. An Samstagen sind während der Mittagsstunden ebenso wie ab 18:00 Uhr Lärmquellen abzuschalten, zu entfer-

nen oder die Arbeiten einzustellen. An Sonn- und Feiertagen herrscht ein absolutes Verbot, haben doch auch alle Nachbarn das Recht auf etwas Erholung und Entspannung am Wochenende. Auch permanentes Hundege-

bell oder lärmende Poolpumpen oder eine laute Flaschenentsorgung am Abend belasten! Bitte achten auch Sie darauf, einer guten Nachbarschaft zuliebe. Ausgenommen sind landwirtschaftliche Flächen.



Umweltkalender 2014

Juli		August	
Di 1	Biomüll	Fr 1	
Mi 2		Sa 2	
Do 3		So 3	
Fr 4		Mo 4	
Sa 5		Di 5	Biomüll
So 6		Mi 6	Restmüll Neuseiersb.
Mo 7		Do 7	
Di 8	Biomüll	Fr 8	
Mi 9	Restmüll Neuseiersb.	Sa 9	Leichtfraktion
Do 10		So 10	
Fr 11		Mo 11	
Sa 12	Leichtfraktion	Di 12	Biomüll
So 13		Mi 13	
Mo 14		Do 14	
Di 15	Biomüll mit Behälterreinigung	Fr 15	Maria Himmelfahrt
Mi 16		Sa 16	
Do 17		So 17	
Fr 18		Mo 18	
Sa 19		Di 19	Biomüll
So 20		Mi 20	Restmüll Seiersberg Papier Seiersberg
Mo 21		Do 21	Papier Neuseiersberg
Di 22	Biomüll	Fr 22	
Mi 23	Restmüll Seiersberg Papier Seiersberg	Sa 23	
Do 24	Papier Neuseiersberg	So 24	
Fr 25		Mo 25	
Sa 26	ASZ von 8:00-12:00 geöff.	Di 26	Biomüll
So 27		Mi 27	
Mo 28		Do 28	
Di 29	Biomüll	Fr 29	
Mi 30		Sa 30	ASZ von 8:00-12:00 geöff.
Do 31		So 31	

Den gesamten Umweltkalender finden Sie auch auf www.seiersberg.at

Hundekot gehört ins Sackerl und dann zum Restmüll

Sie sind ca. 1,80m groß, stehen am Straßenrand und sind für jeden Hundebesitzer da - die Dogstations - die mit dem Sackerl fürs Gackerl des Vierbeiners aushelfen. Leider verwenden nur wenige diese nützlichen Hel-

fer. Andere wiederum glauben, das gefüllte Säckchen könnte am Feld oder dem Straßenrand entsorgt werden. Für alle, die sich angesprochen fühlen: Der Hundekot gehört ins Sackerl und dann zum Restmüll - Danke!

Fluglärm belastet sehr viele Wohngebiete in den GU 8 Gemeinden

(Feldkirchen, Kalsdorf, Pirka, Unterpremstätten, Seiersberg, Werndorf, Wundschuh, Zettling)

Bericht vom 2. Vizebürgermeister Günter Grain im Wortlaut

Viele Beschwerden bezüglich Fluglärm werden von den BewohnerInnen der betroffenen Gebiete an die Gemeinden kundgetan.

Die Vertreter der Gemeinden stellen diese Beschwerden beim Umwelt Round Table am Flughafen Graz, den es seit 15 Jahren gibt, zur Diskussion. Die Gemeinde Seiersberg wird durch den 2. Vizebürgermeister Günter Grain vertreten (0664 8308414).

Wie aus vielen Diskussionen hervorgeht ist der Linien- und Charterflugverkehr in allen Gemeinden der geringste Störfaktor.

Massive Beschwerden gibt es über den Schulbetrieb der Motorflieger, den Schulbetrieb der Hubschrauber, der Hobbyflieger, Segelschleppbetrieb und Maschinen, die Fallschirmspringer befördern.

Aus den Anrainerbeschwerden geht hervor, dass der Fluglärm besonders an den Wochenenden, wenn die Betroffenen ihren wertvollen Grün- und Erholungsraum nutzen, störend empfunden wird. Durch einige Verbesserungen bzw. Erneuerungen an den Flugzeugen könnte eine Lärmreduktion erreicht werden. An einigen

Maschinen sind nach wie vor technische Verbesserungen wünschenswert. Die Betreiber anderer Flughäfen in Österreich (z.B. Niederöblarn, Seitenstetten,) führten die Verbesserungen an den Maschinen durch, um ihre Anrainer vor den Lärmbelastigungen zu schützen. Dies wünschen wir uns auch für die BewohnerInnen der GU 8 Gemeinden.

Dem Flughafenbetreiber ist es ein Anliegen über die Lärmbelastigungen benachrichtigt zu werden. Es besteht die Möglichkeit unter der Nummer 0316 2902 157 (Flughafen Graz) ihr Anliegen mitzuteilen.

Aus dem Bericht des Flughafens Graz sind die Verbesserungen durch den Umwelt Round Table ersichtlich.

Bericht des Flughafens Graz im Wortlaut

Verbesserungen durch den Umweltroundtable

Seit mehr als 15 Jahren gibt es regelmäßige Treffen mit den Vertretern der Anrainergemeinden, dem Umweltverein Feldkirchen-Seiersberg, der Flugsicherung, den Flugsportvereinen und Flugschulen unter der Federführung der Flughafen Graz Betriebs GmbH. Diese Treffen dienen dazu, Probleme zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im Laufe

der Zeit konnten viele Verbesserungen und Veränderungen erreicht werden, wie zum Beispiel:

- Bildung einer Plattform des Dialogs mit halbjährlichen Treffen
- Zentrale Beschwerdestelle am Flughafen geschaffen um (professionelle) Beantwortung von Anfragen & Beschwerden durch die Experten garantieren zu können
- Die gemeinsam erarbeitete Platzrundenkarte für Schulungsflüge legt die Strecken fest auf denen Schulungsflüge geflogen werden. Sie ist so angelegt, dass besiedelte Gebiete möglichst vermieden werden
- Optimierung der Routen für die Fallschirmspringer
- Einsatz einer neuen, leiseren Maschine bei den Fallschirmspringern
- Die Abflugroute für Linien- u. Charterflüge nach Süden wurde verändert, damit konnten die Abflüge über Unterpremstätten reduziert werden
- Bessere Verteilung der An-/ Abflugrouten für Segelschlepper. Die Route der Segelschlepps wird während des Tages mehrmals verändert, damit wird die Belästigung aufgeteilt.
- Mobile Lärmmessung durch das Land Steiermark. An Standorten, die von den Bür-

germeistern oder vom Umweltverein bekannt gegeben wurden, wurden Lärmmessungen durchgeführt. Die Umweltmedizinerin des Landes Steiermark wurde hinzugezogen.

- Nutzungsbeschränkungen

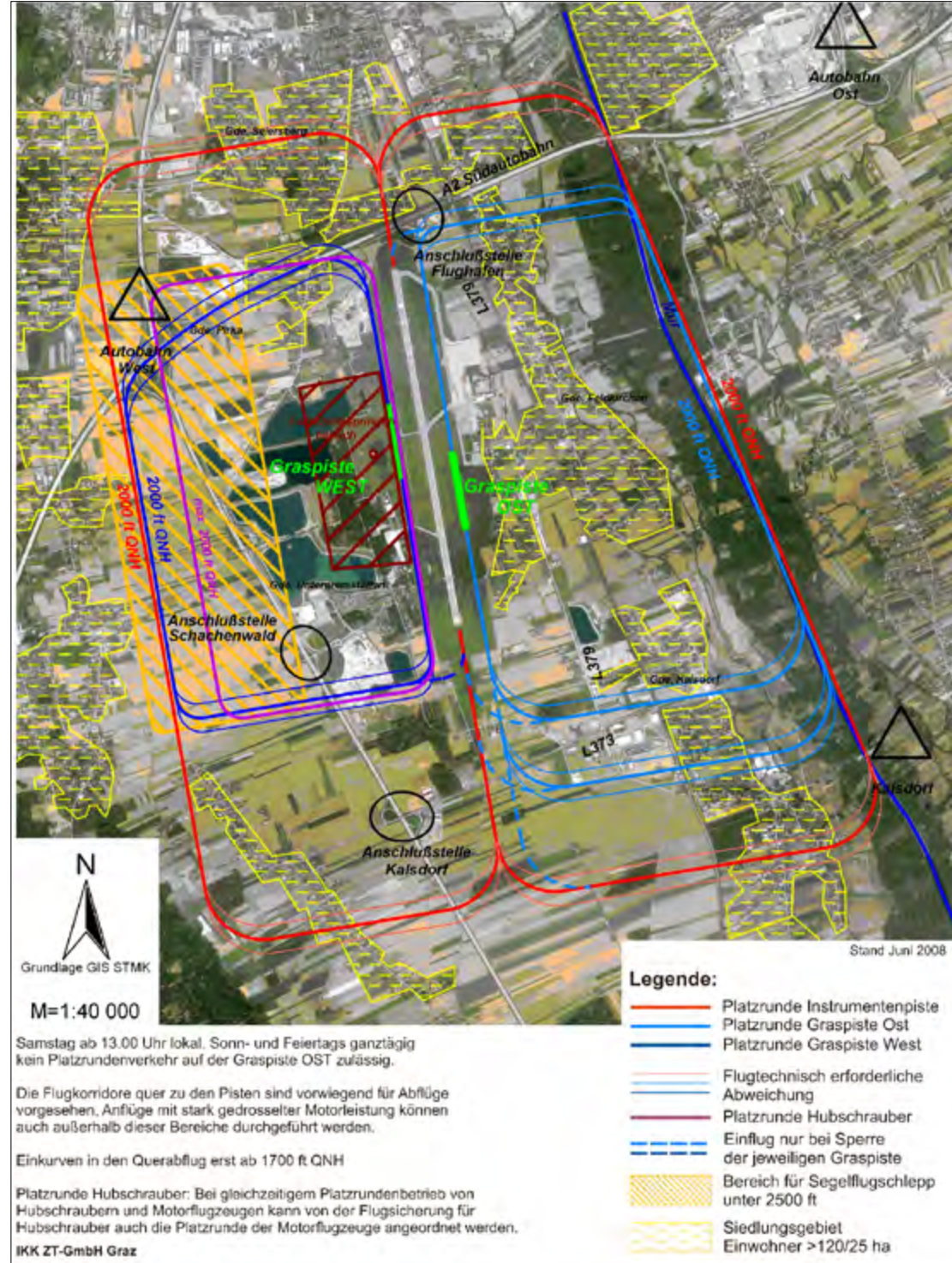
- Graspisten

Keine Platzrunden von Motorflugzeugen und Hubschraubern am Samstag ab 13:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auf den Graspisten Ost und West

- Instrumentenpiste

Keine Platzrunden ab 22:00 Uhr auf der Instrumentenpiste

- Die Flugschulen haben dieser Einschränkung im Interesse der Anrainer zugestimmt. Diese Einschränkungen treffen die Flugschulen sehr, da viele Flugschüler berufstätig sind und die Schulung am Wochenende für sie attraktiv wäre. Ähnliches gilt für die Schulung nach 22:00 Uhr, da ein Teil der Flüge in



der Dunkelheit zu absolvieren sind. Diese Schulungen können damit in den Monaten Juni, und Juli nicht durchgeführt werden. Das führt dazu, dass Flugschüler teilweise abwandern.

- Verkürzte Hubschrauber-Platzrunde als „Österreich-

Novum“ zur Lärmreduktion über der Schindlersiedlung. Hubschrauber-Platzrunden, die aus Süden entlang der Autobahn zur Piste zurückkehren, können bereits über dem Samitz-Teich zum Flughafen hinkurven und können dadurch den Überflug der Schindlersiedlung vermeiden. Diese Platzrunde kann nur unter bestimmten Voraussetzungen geflogen werden.

Den Gemeindekurier gibt es natürlich auch im Internet. Unter www.gemeindekurier.at finden Interessierte Leserinnen und Leser immer aktuelle Berichte zu den derzeitigen Arbeitsschritten.



Erweiterung der Buslinie 78, Fördernovelle und vieles mehr wurden behandelt

Neuer Gemeindekurier erschienen

Der Gemeindekurier ist seit rund einem Jahr der mediale Begleiter des Fusionsprozesses der beiden Gemeinden Seiersberg und Pirka. Immer wieder werden interessante Themen aufgegriffen und der langwierige Prozess hin zu einer neuen Gemeinde dargestellt und beschrieben.

In der jüngsten Ausgabe des in beiden Gemeinden erschienenen Infoblattes wurde das Hauptaugenmerk auf den öffentlichen Verkehr und die zukünftigen Förderungen gelegt. Nicht ohne Grund, versteht sich, waren doch beide Punkte jene Bereiche, an denen in letzter Zeit mit besonderem Hochdruck gearbeitet wurde. Das Ergebnis kann sich allemal sehen lassen. Zum einen dreht der 78er seit 5. Juli bereits schon vor der Fusion in Pirka zusätzlich seine Runde und zum anderen wurde das gehalten, was von den politischen Kräften beider Gemeinden versprochen wurde: In Zukunft gelten die jeweils besseren Fördermodelle der Gemeinden.

Natürlich findet sich auch jede Menge anderes Nützliches in der Ausgabe 5 des Gemeindekurier. So kann man sich einfach einen Überblick machen, wo sich welche Ärzte niedergelassen haben, welche Veranstaltungen in beiden Gemeinden anstehen oder wie viele Polizeibeamte in der Region Seiersberg, Pirka und Mantscha für Sicherheit sorgen.



Buslinie 78 macht seit Juli auch in Pirka Station

- Vier neue Stationen in Pirka werden bedient
- Verbesserte Anschlusszeiten am Abend in Richtung Graz
- Stichfahrten zur Volksschule bleiben bestehen

Nun ist es also so weit, die gemeindeeigene Buslinie 78 fährt schon seit 5. Juli auch vier Stationen im zukünftigen Ortsteil Pirka an. Besonderes Hauptaugenmerk wurde dabei darauf gelegt, dass es entlang der bestehenden Verbindung Seiersberg – Gedersberg durch die Erweiterung zu keinen nennenswerten Angebotseinschränkungen kommt und so alle Bürgerinnen und Bürger profitieren. Gleich bleibt auch, dass in der ersten Phase von einem Sonn- und Feiertagsverkehr Richtung Pirka Volksschule bzw. Gedersberg Kirchweg abgesehen wurde, wobei die Option, dieses Angebot noch weiter auszuweiten, jederzeit umsetzbar ist, so der Bürgermeister. Ausgehend von der Haltestelle „Seiersberg Endstation“ werden somit von der Buslinie 78 ab sofort folgende Haltestellen in beiden Richtungen bedient:

- Pirka Raiffeisengasse
- Pirka Kriegerdenkmal
- Pirka Gemeindeamt
- Pirka Volksschule

Zusätzliche Haltestellen sind nach Maßgabe der straßenbaulichen Gegebenheiten ebenso wie eine Führung durch das neue Siedlungsgebiet nördlich des Hauptplatzes Pirka möglich. Auch dabei gilt, dass die gemeindeeigene Buslinie je nach Bedarf adaptiert werden kann.

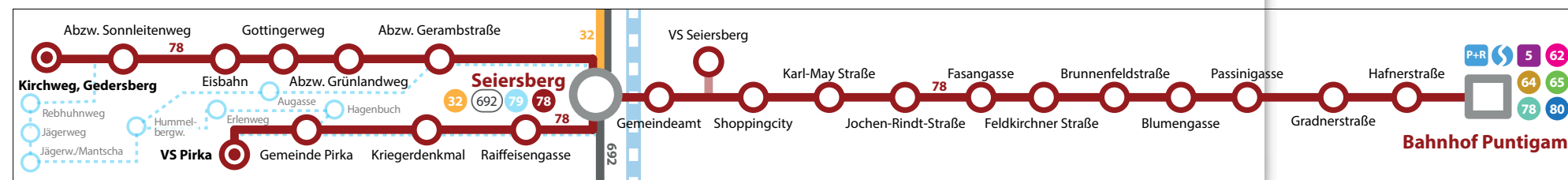
Um die Angebotsausweitung mit vertretbaren Kosten und gleichem Fahrzeugeinsatz durchführen zu können, wird die derzeitige Stehzeit/Wendzeit in Seiersberg für die Fahrten nach Pirka genutzt. Dazu ist die Umstellung der gesamten Linie auf einen von vielen Fahrgästen angeregten und übersichtlicheren 15'-Takt notwendig. Die Anschlüsse an die Linie 5 werden

dadurch teilweise verlängert, die Übergänge auf die ebenso im 15'-Takt verkehrenden Buslinien 62, 64 und 65 im Gegenzug aber wesentlich verbessert.

Die Übergänge zur S-Bahn in Puntigam bleiben weitgehend unverändert. Durch die zusätzlichen Fahrten am Abend in Richtung Pirka ergeben sich im gemeinsamen Abschnitt Seiersberg – Puntigam Verbesserungen in der Form, dass nun von Montag bis Samstag Anschlüsse zu allen Fahrten der Straßenbahnlinie 5 im Abendverkehr von 18:30 bis ca. 22:00 Uhr hergestellt werden.

Es sollen die halbstündlichen Fahrten nach Gedersberg möglichst in der bisherigen Zeitlage erfolgen. Dadurch ergeben sich im Fahrplan jeweils um eine Viertelstunde versetzt die Fahrten von und nach Pirka Volksschule. Im Zuge der Verlängerung nach Pirka und der systematischen

Umstellung des Intervalls wurden auch die Betriebszeiten am Abend angepasst bzw. speziell an Samstagen auch im Frühverkehr ausgeweitet. Dadurch ergeben sich von Montag bis Samstag neue, verlängerte Betriebszeiten. Der dichte Takt tagsüber entlang der Strecke Seiersberg – Puntigam wird nach dem neuen Fahrplan statt bisher bis 19:00 Uhr (Samstag) bzw. bis 21:00 Uhr (Montag bis Freitag) jeweils bis 22:00 Uhr ausgeweitet. Der Normalfahrplan an Samstagen sowie der Ferienfahrplan von Mon-



Erfolgsgeschichte „Seiersberg hilft“

Sachspenden im Wert von über € 10.000,- gesammelt

Dutzende Seiersbergerinnen und Seiersberger, Leitbetriebe wie die Shoppingcity, C+C Pfeiffer oder die Firma Müller halfen mit - Danke!

Unter dem Titel „Seiersberg hilft“ rief Bürgermeister Werner Baumann eine in unserer Gemeinde noch nie dagewesene Hilfsaktion aus.

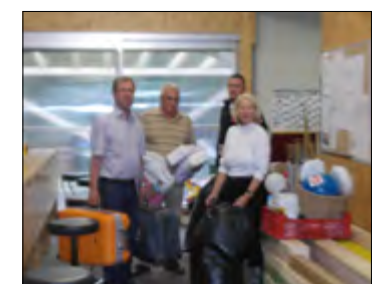
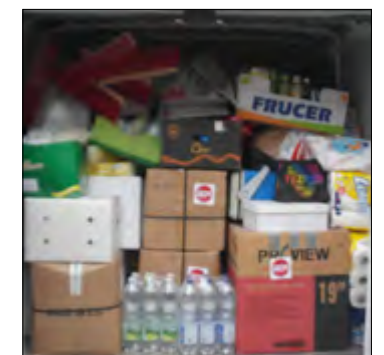
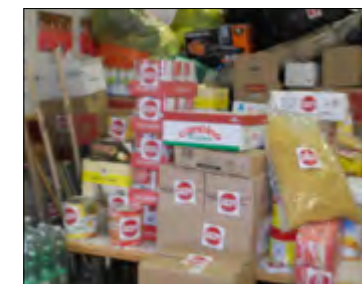
Die Gemeinde, die Naturfreunde Seiersberg-Pirka, der ESV Alte Maut, C+C Pfeiffer, die Shoppingcity sowie mehrere Dutzend engagierte Bürgerinnen und Bürger bündelten ihre Kräfte und unterstützten Hilfslieferungen in die Krisenregionen im Osten.

Dabei wurden ausschließlich Sachspenden in der Stocksport-halle des „ESV Alte Maut“ gesammelt und weitergegeben.

„Gemeinsam haben wir Lebensmittel, Gummistiefel, Wasser und viele nützliche Gebrauchsgegenstände im Wert von über € 10.000,- gesammelt. Die Hilfsbereitschaft und Solidarität zeichnet unsere Gemeinde aus und macht mich stolz“, so Bürgermeister Werner Baumann.

Damit die Hilfspakete auch wirklich ankamen, koordinierte der Kroatische Kulturverein, dem die Spenden gesammelt übergeben wurden, die Überstellung in die betroffenen Regionen.

Im Namen jener Menschen, die in den letzten Monaten so viel Leid erfahren mussten, geht ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände, die auf unsere östlichen Nachbarn nicht vergessen haben.





Aus eins mach zwei – ab sofort gibt es in Seiersberg zwei Kinderkrippen und doppelt so viele Betreuungsplätze. Genutzt werden die Räume des Mosaik.

Feierliche Eröffnung der Kinderkrippe Sandgrubenweg

Wie bereits in der vorangegangenen Gemeindezeitung berichtet, gab es in Seiersberg bisher lediglich eine Kinderkrippe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahre. Das hat sich im Mai 2014 gehörig verändert, denn in Windeseile wurde umgesetzt, wofür man anderenorts Jahre braucht: Eine neue Kinderkrippe, nach modernsten Standards samt pädagogischem Konzept und allem Drum-herum konnte am 25.06.2014 eröffnet werden. Das neue Zuhause der zweiten Seiersberg Kinderkrippe befindet sich im Gebäude des Mosaik, direkt Tür an Tür zu unserem Kindergarten Sandgrubenweg.

friedenen Eltern belohnt, die Gewissheit haben, dass ihre Kinder hier einen guten Platz haben um zu wachsen.

Ohne Wurzeln, keine Flügel heißt es. Seiersberg ist ein guter Boden um Wurzeln zu schlagen und zu wachsen, wie dieses tolle Projekt, der vom Land Steiermark 2013 als Kinder und Jugendfreundliche Region der Steiermark ausgezeichneten Gemeinde und ihrer Verantwortlichen zeigt.

Nach den Eröffnungsworten wurden gemeinsam zwei Musikstücke vorgetragen bevor alle Kinder vor dem Kasperltheater platz nehmen konnten. Die Erwachsenen konnten währenddessen die Räumlichkeiten unter die Lupe nehmen und sich am Buffet stärken. Alles Gute also, Kinderkrippe Sandgrubenweg, wir sehen uns wieder.

„Ich möchte mich ganz besonders bei unserem Gemeindeforum und vor allem bei der Leiterin der Kinderkrippe, Marylin Hainzmann bedanken“, würdigt Schul- und Kindergartenreferent GR Werner Koch die aufopfernde und weit über die Dienstzeit hinauslaufende Arbeit vom Wirtschaftshof, über die Pädagoginnen bis hin zu den Reinigungskräften. Auch Bürgermeister Werner Baumann freut sich, dass man in Seiersberg an einem Strang zieht: „Wir können gemeinsam viel erreichen, dabei ist es aber unerlässlich, dass alle Kräfte zusammenarbeiten.“

Bei der Eröffnung wurden die Bemühungen Aller dann mit blitzenden Kinderaugen und zu-



Zufriedene Gesichter bei der Eröffnung - in der neuen Kinderkrippe fühlen sich alle wohl



Das Team der Gemeinde packte im Vorfeld ordentlich an.



Bgm Baumann und Marylin Hainzmann



Zufrieden zeigte sich auch Kinder- und Jugendreferent Werner Koch (re.)

In diesem Jahr findet das Sommerkino in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut statt. Gratis-Tickets im Gemeindeamt erhältlich

Sommerkino mit drei Highlights 2014

200x
Gratis Ticket
+ Popcorn
+ Softdrink

Die Gemeinde Seiersberg und der Tourismusverband veranstalten heuer bereits zum dritten Mal ein Sommerkino. Erstmals findet das Kino in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut statt (hinter der Volksschule bzw. bei Harmonika Strasser).

Machen Sie es sich kostenlos gemütlich und genießen Sie einen der Kultfilme oder gleich alle drei auf der Kinoleinwand. Eine Tüte Popcorn pro Gast ist ebenso inkludiert wie ein Softdrink. Sichern Sie sich ab sofort einfach im Gemeindeamt eines von je 200 kostenlosen Tickets und genießen Sie ein Filmhighlight der Extraklasse. Solange der Vorrat reicht! Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse.

So einfach funktioniert's
Eines von je 200 kostenlosen Tickets während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt abholen und gratis Filmhit und Popcorn genießen. Wir bitten um Verständnis, dass nur die ersten 200 Interessen-

ten zur Veranstaltung zugelassen sind. Pro Person werden max. 2 Karten für jeweils einen Film ausgegeben.

Wo wird das Kino stattfinden

Das mobile Kino wird in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut Seiersberg, im überdachten Bereich aufgebaut.

Haushamer Straße 20, 8054 Seiersberg (hinter der Volksschule Seiersberg bzw. hinter der Kuss-Halle)

Weitere Informationen

www.seiersberg.at oder tourismus-seiersberg.at

Solange der Vorrat reicht

Karten im Gemeindeamt kostenlos erhältlich
Gratis Popcorn & Softdrink
Infos: www.seiersberg.at



Unsere Filmhighlights im Sommer:

Donnerstag
31.07.
ab 19:30 Uhr

Stargeiger David Garrett in:
Der Teufelsgeiger



Er ist ein Meister seines Instruments, ein einzigartiger Künstler, die Frauen liegen ihm zu Füßen - und doch ist er zeitlebens erfolglos auf der Suche nach dem Glück. Ausnahmegeiger spielt Ausnahmegeiger: Saiten-Superstar David Garrett in seinem Leinwanddebüt als Klassik-Genie Niccolò Paganini. Biografie, Drama



Das finstere Tal
mit Tobias Moretti

Donnerstag
28.08.
ab 19:30 Uhr

In einem abgelegenen Tiroler Bergdorf taucht ein scheinbar harmloser Fremder auf - doch bald folgt eine Reihe mysteriöser Todesfälle ... Andreas Prochaska inszenierte Thomas Willmanns Bestseller hochkarätig besetzt mit Sam Riley, Tobias Moretti, Erwin Steinhilber und Paula Beer. Österreichischer Thriller

Donnerstag
25.09.
ab 19:30 Uhr

... und Äktschn!
Gerhard Polt in Bestform



Herr Pospiech (Gerhard Polt) ist Filmemacher - mit viel Leidenschaft und wenig Erfolg. Aber sein neuestes Projekt wird ihm zum Durchbruch verhelfen, da ist er ganz sicher ... Hinreißend bissige Komödie mit Gisela Schneeberger, Nikolaus Paryla u. Michael Ostrowski. Österreichische Komödie



Handy-Signatur einfach und gratis im Gemeindeamt registrieren

Amtswege rasch und einfach erledigen
Hoher Sicherheitsstandard
Kostenfreie Registrierung und Nutzung

Die Handy-Signatur ist die elektronische Unterschrift, die mit dem Mobiltelefon geleistet wird. Das Handy wird somit zum virtuellen Ausweis im Internet, mit dem man auch Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben kann.

Die Handy-Signatur kann sowohl BürgerInnen als auch UnternehmerInnen zeitintensive Behördengänge ersparen. Gleichzeitig sind die BenutzerInnen vor ungewollten Datenänderungen oder fremden Zugriffen geschützt.

Der österreichische Amtshelfer „help.gv.at“ bietet zusammen mit zahlreichen Partnerbehörden, wie der Gemeinde Seiersberg, die Möglichkeit, Amtswege per Mausclick zu erledigen: Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung mittels FinanzOnline, Versicherungsda-

tenabfrage, Beantragung von Pension und Kindergeld bei der Sozialversicherung, Strafregisterauszug oder Meldebestätigung sind nur einige der Amtswege, die online von zu Hause mittels Mobiltelefon erledigt werden können.

Elektronische Dokumente sind durch die Signatur rechtlich genauso gültig wie eigenhändig unterschriebene Papierdokumente.

Die Handy-Signatur funktioniert mit allen Mobiltelefonen und ist kostenlos im Gemeindeamt Seiersberg zu registrieren. Zur Registrierung werden lediglich ein Mobiltelefon mit SMS-Funktion und ein amtlicher Lichtbildausweis benötigt.

Eine vollständige Liste der Anwendungen finden Sie auf www.handy-signatur.at

Vorschreibungen bequem per E-Mail bekommen

Registrieren Sie sich und Sie erhalten die Gemeindevorschreibungenpost in Zukunft einfach per E-Mail. Durch modernste Sicherheitsstandards können Sie amtliche Mitteilungen und Dokumente direkt auf Ihrem PC empfangen. So einfach wie ein E-Mail, aber so sicher wie ein persönlich übergebener Brief. Um sich anzumelden, klicken Sie auf der Gemeindehomepage www.seiersberg.at einfach auf den Link „E-Zustellung“ und füllen das vorgefertigte Formular aus. Bei



Fragen helfen wir Ihnen unter 0316/28 21 11 gerne weiter.



Unsere Facebook-gemeinde zählt über 1.960 Fans!



Über 1.960 „Seiersberg-Fans“ werden brandaktuell mit entf. News unserer Gemeinde versorgt. Egal ob Veranstaltungshinweise oder Bildergalerien. Facebook-Fans wissen mehr: www.facebook.com/seiersberg

Trotz gegenteiliger Vereinbarung hämmerte der Bass bis 6:00 Uhr durch die Schlafzimmer

Dauerbeschallung vom Schwarzlsee brachte viele um ihren Schlaf

Am Do., dem 3. Juli, startete das Urban Art Forms am Schwarzl-See. Damit begann auch das Beschallen der gesamten Region bis in die Morgenstunden und das sorgt für Schlafstörungen und blanke Nerven bei vielen Bürgerinnen und Bürgern. Vor allem Kinder und ältere Menschen haben unter den tiefen Frequenzen gelitten. Beim Bereitschaftsdienst der Gemeinde und den Polizeiinspektionen liefen die Telefone heiß. Auch an den Bürgermeister wandten sich dutzende verzweifelte Bürgerinnen pro Nacht mit der Bitte, aktiv zu werden.

Konsensversuch gescheitert

Dabei gibt es seit vorigem Jahr zwischen dem Schwarzl-Betreiber und den Bürgermeistern aus der Umgebung (Seiersberg, Pirka, Feldkirchen etc.) eine klare Vereinbarung, die den Standort nicht gefährdet, aber vor allem die Bürgerinnen und Bürger schützt. Laut dieser klaren Abmachung sollen derartige Veranstaltungen nur bis max. 2:00 bzw. 3:00 Uhr in der Früh erlaubt sein und die Beschallung in Bezug auf die Vorjahresveranstaltungen massiv gesenkt werden. Im Open-Air-Bereich soll schon um 24:00 Uhr Schluss sein. Sowohl die vereinbarte Lautstärke als auch die Spieldauer (am Do. bis Sa. wurde bis 6:00 Uhr gespielt) wurden ignoriert.

Bezirkshauptmann ist am Wort

Nachdem der Betreiber offenbar nicht an einer gütlichen

Lösung dieses Problems interessiert war, gab es für die Bürgermeister Handlungsbedarf. Allen voran ärgert sich Werner Baumann über das klare Hinwegsetzen von Leutgeb. „Wir haben versucht, eine Einigung zu erzielen, mit der alle Seiten leben können. Ich nehme aber zur Kenntnis, dass Herr Leutgeb offenbar nicht daran interessiert ist, und werde darauf reagieren, zum Schutz unserer Bürger.“

Bereits am Samstag wurden erste Schritte gesetzt. Es erging ein Schreiben an Bezirkshauptmann DDr. Burkart Thierriechter, der derartig große Veranstaltungen genehmigt, mit der Bitte, zum Wohle der Bevölkerung zu reagieren. Das Ziel, so Baumann, bleibt weiterhin, dass derartige Veranstaltungen um spätestens 2:00 Uhr zu Ende sein müssen. In London, Wien oder anderen Städten ist sogar schon um Mitternacht Schluss. Warum müssen unsere Bürger leiden, wenn derartige Regelungen in Weltstädten Usus sind? Fragt sich unser Bürgermeister.

Keine Eintagsfliege

Dabei verweisen genervte BürgerInnen in ihren Anrufen immer wieder darauf, dass diese Events alles andere als eine einmalige Ausnahme am Schwarzlsee sind. Alleine im August und September kommen mit dem Lake- und dem See-Rock-Festival sowie dem dreitägigen Oktoberfest wieder schlaflose Nächte auf die rund 30.000 betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu.

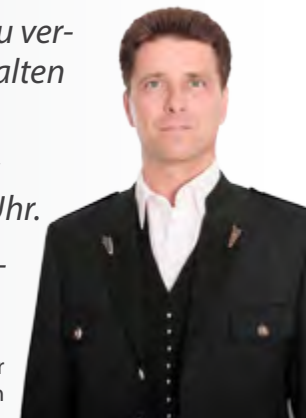


Es geht nicht darum, etwas zu verhindern, sondern das einzuhalten was zuvor vereinbart wurde.

Wir sind für tolle Konzerte bis Mitternacht oder max. 2:00 Uhr.

Eine schlafraubende Beschallung bis 6:00 Uhr morgens hingegen wollen wir nicht.

Bürgermeister Werner Baumann



Unterschriftenliste

Im Gemeindeamt Seiersberg und in Feldkirchen bei Graz liegt eine Unterschriftenliste auf, in der sich genervte Bürger eintragen können. Auch auf der Homepage der Gemeinde (www.seiersberg.at) besteht die Möglichkeit online darüber abzustimmen, wann derartige Veranstaltungen und die damit verbundene Beschallung abzustellen ist. Dabei stehen die Optionen „24:00 Uhr“, „2:00 Uhr“, „3:00 Uhr“, sowie „ohne Beschränkung“ zur Auswahl. Die gesammelten Unterschriften

werden anschließend dem Bezirkshauptmann übergeben.

Kein Urban Art Forms 2015

Jubelstimmung kommt bei den Betroffenen ob der Ankündigung, dass das angesprochene Festival im nächsten Jahr nicht mehr stattfinden wird, nicht auf, denn letztlich ist es egal, unter welchem Veranstaltungsnamen die BürgerInnen um ihren Schlaf gebracht werden. Ziel bleibt es, dass keine Veranstaltung nach 2:00 bzw. 3:00 Uhr mehr die BürgerInnen um ihren Schlaf bringt, so Baumann.



Beratung, Information, Gedankenaustausch

3. Stammtisch für pflegende Angehörige in Seiersberg

Nach den ersten beiden erfolgreichen Veranstaltungen im Mai und Juni plant Ausschussobfrau Magdalena Schlachter, den Pflegestammtisch regelmäßig zu veranstalten. Natürlich kostenlos, unverbindlich und anonym. Nächster Termin:

Do. 25. September, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr
im Sofa, Feldkirchner Straße 96

Weitere Termine:

- Do. 23.10.2014 v. 19:00 - 21:00 Uhr
- Do. 27.11.2014 v. 19:00 - 21:00 Uhr
- Do. 17.12.2014 v. 19:00 - 21:00 Uhr

Wir sind für Sie da,
um Information und
Leichtigkeit in Ihren
Alltag zu bringen.



Anmeldeschluss ist der 28.07.2014 im Gemeindeamt Seiersberg

Seniorenurlaubsaktion

Gute Nachrichten für Pensionisten mit geringem Einkommen: Für Frauen und Männer, die vor 1955 geboren wurden und über ein geringes Einkommen verfügen (max. € 857,73 netto/M. für allein lebende Personen, für Ehepaare max. € 1.286,03 Netto-Monatseinkommen),

besteht die Möglichkeit, einen achttägigen Urlaub in ausgewählten steirischen Gasthöfen zu verbringen. Anmeldungen zum 5. Turnus vom 9. September bis 16. September werden im Gemeindeamt Seiersberg entgegengenommen.

Magdalena Schlachter: Eine Stimme für die Leisen

Mit Herz und Seele im Sozialbereich

Im Rahmen unserer Reihe „Seiersberg intern“ haben wir die Sozialausschussobfrau, Magdalena Schlachter gebeten bei uns Platz zu nehmen und uns einige Fragen zu beantworten.

Die engagierte Seiersbergerin ist seit rund 25 Jahren in der Gemeindepolitik tätig, seit Beginn Mitglied des Roten Kreuz und des Seiersberger Sozialdienstes tätig, die beide Josef Reinbacher gegründet hat und ist mit Herz und Seele für jene da, die keine Lobby haben und oft nicht gehört werden. Das soziale Engagement der Gemeinderätin und Ausschusschefin ist dabei quasi nicht nur Berufung sondern auch Beruf. Denn seit Jahrzehnten ist

Magdalena Schlachter als Sozialbetreuerin im Sozialamt der Stadt Graz beschäftigt, zuvor stand Sie 10 Jahre bei der Caritas als Altenfachbetreuerin im Dienst der guten Sache.

Red.: Sie fragen täglich Dutzende Menschen nach deren Befinden und wie es ihnen geht - heute dürfen wir die Frage umdrehen: Wie geht es ihnen?

Schlachter: Vielen Dank, mir geht es gut. Natürlich zwickt und zwackt es hin und wieder da oder dort aber alles in Allem bin ich zufrieden.

Red.: Schön, Sie haben mir erzählt, dass Ihre Berufung auch ihr Beruf ist und dass sie die den leisen

Stimmen auch eine starke Stimme im Gemeinderat geben wollen, wie kamen Sie darauf?

Schlachter: Ich bin seit Jahrzehnten im sozialen Bereich tätig und sehe jeden Tag Menschen, die mit der Geschwindigkeit der Zeit nicht mehr mitkommen und alleine sind. Ein respektvoller Umgang mit Älteren oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen darf nicht „hinten angestellt“ werden. Mehr Wärme in eine oft kalte Zeit zu bringen ist das, was mich glücklich macht.

Red.: Eigentlich heißt es ja, dass die Welt und die Menschen immer mehr zusammenwachsen, wie kann es sein, dass dann auf so viele vergessen wird.

Schlachter: Es stimmt schon, die Welt wächst zusammen, und alle die Schritt halten können profitieren auch davon. Der Geschäftskunde in Amerika ist nur einen Mausklick entfernt. Der Opa oder der ältere Nachbar dafür sinnbildlich in unendliche Ferne gerückt. Es wird darauf vergessen dass man aufeinander achten sollte. Früher haben diesen Part oft Großfamilien gemeinsam bewältigt. Heute ist die Ältere Generation oft alleine und eventuell nach dem Verlust des Partners komplett isoliert. Dabei ist soziale Isolation nicht unweigerlich mit dem Alter verbunden. In meiner Tätigkeit habe ich beispielsweise auch eine 34jährige Mutter, die Unterstützung braucht und den Alltag nicht alleine bewältigen kann. Da muss die Politik einhaken, auch als Gemeinde und da setzen wir im Sozialdienst und dem Sozialausschuss auch an.

Red.: Stichwort Sozialdienst Seiersberg - was ist das?

Schlachter: Der Seiersberger Sozialdienst ist seit Jahrzehnten eine Institution für Nachbarschaftshilfe in Seiersberg. Geführt wird er als ein Teil des Roten Kreuzes in unserer Gemeinde. Egal ob es darum geht beim Haushalt zu helfen, gemeinsam einkaufen zu fahren, Pflegebetten zu organisieren oder einfach nur zuzuhören. Die derzeit 18 aktiven Mitglieder sind für alle da, die nicht mehr alltägliche Wege alleine bewältigen können. Darauf sind wir sehr stolz. An dieser Stelle möchte ich auch Sepp Reinbacher, dem unermüdbaren Motor beim Sozialdienst und Grün-

Magdalena Schlachter ist Gemeinderätin und Ausschussobfrau des Sozialausschusses in unserer Gemeinde



ungsmittelmitglied des Roten Kreuz und des Sozialdienstes danken. Ohne besonderen Menschen wie ihn wäre vieles unmöglich.

Red: Dem Dank können wir uns nur anschließen. Aber auch sonst gibt es in der Gemeinde viel soziale Unterstützung.

Schlachter: Stimmt, da gibt es neben den finanziellen Förderungen der Gemeinde beispielsweise auch die Team Österreich Tafel, die in der ehemaligen Garage des Roten Kreuz in der Feldkirchner Straße, regelmäßig jene mit Nahrungsmitteln versorgt, für die das Notwendigste zum Leben, also Nahrung, nicht finanzierbar ist. Aber auch die Vereine leisten eine tolle Arbeit.

Red.: „Seiersberg hilft“ zählt dabei sicher auch dazu.

Schlachter: Stimmt, wir waren eine der ersten Gemeinden die zu einer Sachspendensammlung aufgerufen haben. Ganz nach dem Motto: „Wer schnell hilft, hilft doppelt“ haben sich Dutzende Bürger bereit erklärt mitzusammeln. Aber auch die Seiersberger Wirtschaft hat spontan Geld in die Hand genommen und gespendet. Damit konnten wir Lebensmittel kaufen und zu unseren Nachbarn schicken.

Wenn so viele Hände „zusammengreifen“ und anpacken, können wir tolles erreichen - das macht mich stolz. Lebensmittel im Wert von € 10.000,- sind ein

tolles Ergebnis für eine Gemeindevorhaben, meine ich.

Red: Auf jeden Fall! Aber auch für pflegende Angehörige haben Sie eine Anlaufstelle geschaffen.

Schlachter: Stimmt, mein jüngstes Projekt ist der Pflegestammtisch. Ich sehe bei meiner Arbeit immer wieder, dass oft auf die Angehörigen vergessen wird. Da erleidet beispielsweise der Vater einen Schlaganfall und kommt als Pflegefall nach Hause zurück. Schlimm genug, dass ein geliebter Mensch einen solchen Schicksalsschlag erleiden muss, stehen Angehörige vor komplett neuen und für viele allein unbewältigbaren Situationen. Darum habe ich den Stammtisch gegründet.

Dort können Betroffene sich austauschen und professionellen Rat holen, Tipps geben und sind mit ihren Problemen nicht allein. Auch bei Förderanträgen etc. sind wir, natürlich kostenlos und unverbindlich behilflich. Ich glaube, dass eine moderne Gemeinde wie Seiersberg genau diese Besonderheiten auszeichnet.

Red: Sie schenken sehr viel, was wünschen Sie sich eigentlich?

Schlachter: Ich wünsche mir, dass wir wieder mehr aufeinander achten und für einander da sind.

Dafür werde ich kämpfen, mein Wunsch sind natürlich auch Menschen, die mich dabei unterstützen. Für Infos bin ich gerne unter 0664 63 463 67 erreichbar.

Die neue Leiterin des Senioren Tageszentrums in Seiersberg stellt sich vor

Mein Name ist Elfriede Pregartner und bin seit Mitte März 2014 bei der Volkshilfe als Leiterin des Senioren Tageszentrums Seiersberg beschäftigt. Bevor ich diese Herausforderung annahm, war ich 13 Jahre als DGKS in der Langzeitpflege in einem Pflegeheim als Stationsschwester tätig. Unser Tageszentrum ist ein Angebot für hilfs- und pflegebedürftige Menschen, die tagsüber gut betreut werden, ihre gewohnte Umgebung aber nicht verlassen möchten. Es soll so den Menschen ermöglicht werden, solange es der sozi-

ale und gesundheitliche Zustand erlaubt, in den eigenen vier Wänden zu leben. Ebenso entlasten wir pflegende Angehörige, die tagsüber arbeiten müssen oder Abstand zu ihrem Pflegealltag brauchen. Meine MitarbeiterInnen und ich stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Betreuungsmöglichkeit im Tageszentrum unter der Tel.Nr. 0316/28 65 29-16 zur Verfügung. Einen Eindruck über unser Angebot können Sie sich bei einem kostenfreien Schnuppertag verschaffen. Vereinbaren Sie mit uns dazu bitte einen Termin.



Infos und Kontakt:

Volkshilfe Sozial- und Tageszentrum Seiersberg, Haushamerstraße 3, 8054 Seiersberg, Tel. 0316/28 65 29-16, Fax 0316/28 65 29-20, tz-seiersberg@stmk.volkshilfe.at



Vorschau auf September: 10-Jahres-Jubiläum von Sofa- mit jeder Menge toller Attraktionen!

Kaum zu glauben, Sofa feiert heuer sein 10-jähriges Bestehen. Was vor 10 Jahren noch klein begann, ist mittlerweile zu beachtlicher Größe herangewachsen: 11 (Teilzeit-) Angestellte betreiben die Beratungsstelle mit Mini-Sofa, 3 Jugendzentren, führen Projekte und Messen durch und sichern während der Sommerferien abwechslungsreiche Kinderbetreuung.

Eine Woche lang, beginnend mit 20. September und dem Pizzabacken, wird Sofa seinem Namen mehr als gerecht und öffnet seine Pforten für alle. Von Schnupperangeboten für Kurse im Bewegungsbereich über spezielle Familienangebote bis hin zum 26.9., wo Bürgermeister Werner Baumann ganz Seiersberg in Bewegung bringt.

Highlights:
Samstag, 20.9.2014: Das traditionelle Pizzabacken mit dem Bürgermeister geht in die 3. Runde.
Freitag, 26.9.2014: Seiersberg in Bewegung: zahlreiche Schnuppermöglichkeiten für Bewegungsangebote in Kooperation mit den Seiersberger Vereinen und dem Bewegungskreisland Steiermark.

Nur ein kleiner Auszug aus dem GRATIS-BEWEGUNGSPROGRAMM für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren:
Ball: Basketball, Handball, Fußball, Landhockey, Volleyball, oder aber auch Dodgeball - hier vereinen sich Spiel und Spaß

mit Bewegung und Teamgeist.
Kraft: Wir zeigen Euch, wie Krafttraining mit eigenem Körpergewicht funktioniert! Bewegungstechnik, Entwicklung der Muskeln und die damit verbundene Vergrößerung der Muskelkraft stehen in diesen Einheiten im Vordergrund.
Leichtathletik: Du powerst dich gerne aus? Wolltest schon immer wissen, wie hoch du springen, wie schnell du laufen, wie weit du werfen kannst? Dann sind unsere Leichtathletikstunden genau das Richtige für dich!
Rope skipping: Ein Seil und DU – mehr braucht es nicht. Die Freude und der Spaß an dieser

Sportart kommen garantiert von selbst dazu! Und ganz nebenbei wird nicht nur deine Ausdauer verbessert, sondern auch jeder einzelne Muskel deines Körpers fit.
NIA: ... ist getanzte Lebensfreude! Die Mischung aus östlichen und westlichen Tanzformen, Kampfkünsten und Elementen aus Körpertherapien ist eine supercoole Fitness- und Wellness-einheit, die deinen Körper in Schwung bringt und dabei unglaublich viel Spaß macht!
Im Herbst erscheint das komplette Programm, bei dem mit Garantie für alle etwas dabei ist!

beratung & mehr ...

sofa...
seiersberg offen für alle(s)

Jugendzentrum Seiersberg

In der Szene Seiersberg ist immer was los. Vorbeikommen lohnt sich!



2, Playstation 3, inklusive Singstar und Guitar Hero • Kochgelegheiten • Trendsportanlage (Skatepark, Basketball, Pumptrack, Fußball) • Szene Partywaggon • Beratung in allen Anliegen • und vieles mehr...

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 15:00-20:00 Uhr inkl. Kidsday von 15:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 15:00-20:00 Uhr
Samstag: 15:00-20:00 Uhr
Jugendzentrum Szene
Feldkirchnerstraße 96
Mobil: 0664/8570533
Email: jugendzentrum-szene@seiersberg.at

Homepage unter www.jugendtreff-seiersberg.net oder auf Facebook unter Jugendzentrum Szene



Mini-Sofa ganz groß!

Ein Blick zurück an den Anfang und die Vorschau auf den Sommer...

Anfang dieses Jahres öffnete Sofa seine Tore ganz speziell für die Kleinsten und feierte damit gleichzeitig die Geburt des Mini-Sofa. Seither nutzen jeden Donnerstag zwischen 10:00 und 12:00 interessierte Eltern die Möglichkeit, ihre Neuankommlinge zu wiegen und zu messen sowie sich fachkundige Informationen rund um die Themen Stillen, Ernährung, Babypflege u.v.m. einzuholen.

Mini-Sofa ist seither bereits richtig groß geworden und Sofa freut sich, mit diesem Wochen-Fixpunkt für die Anliegen und Bedürfnissen frischgebackener Eltern da sein zu können!

Neben der im Sofa bereits langjährig etablierten Elternberatung widmet sich das mini-Sofa jeden 1. Donnerstag im Monat zusätzlich einem ganz speziellen Schwerpunkt, im Rahmen dessen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachkreisen aktuelle Themeninhalte präsentieren sowie in familiärem Mini-Sofa-Ambiente für persönliche Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen. In den vergangenen Monaten

konnten dabei sowohl wesentliche Grundlagen aus dem Eltern-Baby-Alltag vermittelt sowie alternative Ansätze rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden von Säuglingen vorgestellt werden.

Mini-Sofa gibt's natürlich auch im Sommer! Jeden Donnerstag können Babys weiterhin gemessen und gewogen sowie Beratung und Information rund ums Thema Elternsein eingeholt werden. Sr. Ingrid Haidinger wird im Rahmen der Still- und Laktationsberatung jeweils am 31. Juli, 21. August sowie 11. September (ab dann wieder im gewohnten 2-Wochen-Rhythmus) gerne für Sie da sein! Im Bedarfsfall steht Frau Haidinger aber auch kurzfristig für Ihre Anliegen zur Verfügung – wir organisieren gerne einen Beratungstermin! Die monatliche Schwerpunktreihe und damit das Herbst-Winterprogramm startet dann übrigens wieder nach den Sommerferien am 2. Oktober 2014. Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.sofa-home.at bzw. sind wir gerne unter 0316/25 55 05 telefonisch für Sie da!

Rede Zeit

Die SOFA-Kolumne der Gemeinde



Seitensprungalarm!?

Hand aufs Herz, wer von Ihnen ist noch nie in Versuchung gekommen? Und ich frage bewusst nicht nach, ob Sie widerstanden haben oder nicht, denn erfahrungsgemäß trauen sich die meisten hier ohnehin nicht, die Wahrheit zu sagen. Nein, mir geht es um die Versuchung, den Reiz des Verbote-nen, dem zu erliegen wir nachgeben können oder auch nicht. Und, wie schaut's da bei Ihnen aus – fällt Ihnen schon der eine oder andere Zwischenfall ein, meldet sich vielleicht sogar das schlechte Gewissen? Oder können Sie sich einer weißen Weste rühmen, sind Sie standhaft geblieben?

Die Phase davor, das Abwägen des Für und Wider, der moralische Zweikampf mit sich selbst – das ist aus psychologischer Sicht ein interessanter – wenn nicht der interessanteste – Aspekt. Hier zeigen sich nämlich die unterschiedlichsten Ansichten von Moral und deren Auslegung, treten Abwehr- und Verdrängungsmechanismen auf und oftmals stellen wir uns und unsere Beziehungen ganz schön auf die Probe. Und dabei taucht die wichtige Frage auf, wann der Seitensprung eigentlich beginnt: Ist es die Szenerie im Kopf, der man verträumt nachhängt oder muss es bereits zu „Handgreiflichkeiten“ kommen? Ist es ein Kuss oder muss es mehr sein, um den/die PartnerIn betrogen zu haben? Dient der Einfluss von Alkohol nun als Entschuldigung oder nicht und gibt es auf der Weihnachtsfeier eine Ausnahmeregelung?

Wie immer bei solchen höchstpersönlichen Fragen gibt es nicht die eine Antwort, denn – jedes Paar muss diesbezüglich seine eigene Definition und Vorgangsweise finden. Und, jede(r) einzelne von uns muss diesbezügliche Entscheidungen für (und vor) sich selbst treffen.

Als Beraterin liegt es mir fern, zu moralisieren, und schon gar nicht gebe ich Empfehlungen oder Ratschläge. Nur so viel sei gesagt, bei allem, was Sie tun, haben Sie einen stetigen, treuen Begleiter: Ihr Gewissen – und das lässt sich nicht betrügen. Mit ihm sollten Sie sich stets einig sein!

Auch wenn es um Gewissensfragen, Entscheidungshilfen oder Beichten geht - stets gerne für Sie da,

Ihre Sabine Hauser-Wenko
SOFA, Feldkirchnerstraße 96, 8055 Seiersberg,
Tel.: 25 55 05; sofa@seiersberg.at



Im Kindergarten Heidenreich war heuer alles „Irgendwie anders!“

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu und das Team des Kindergarten Heidenreich blickt gemeinsam mit den Kindern auf ein spannendes Jahr zurück, das vom Schwerpunkt „Irgendwie anders“ geprägt war. So haben sich die Pädagoginnen und die Kinder mit der emotional-sozialen Beziehung im Kindergartenalltag auseinandergesetzt. Daraus entstand eine respektvolle, interessante Wertschätzung und Anerkennung sowohl untereinander und miteinander als auch anderen Kulturen, Sprachen oder Hautfarben gegenüber. Diese Verschiedenartigkeit hat alle dabei sehr bereichert.

„Wo man mich liebt und zu mir steht, da fühle ich mich gut“ oder „Was ich nicht kenne, ist fremd, und was fremd ist, macht mir Angst“ sind Aussagen, die gemeinsam besprochen und erarbeitet wurden. Dazu wurde im Vorfeld entsprechende Fach- und Kinderliteratur besorgt, die Kinder wurden „Gefühlsexperten“ mit „Ella der Giraffe“ und erlebten wie ein Therapiehund Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Alltag begleitet. Ein großes Erlebnis war die Zusammenarbeit mit dem IKU-Team vom Verein Isop, der allen Beteiligten verschiedene Kulturen aus anderen Ländern, speziell aus Afrika, nahegebracht haben.

Beim Abschlussfest konnte man sehen, dass Toleranz, Integration und Weltoffenheit im Kindergarten Heidenreich gelebt wird. Und genau das war das Ziel des Projektes!

Es war ein ganzheitlich, sinnorientiertes und vor allem sehr individuelles Tun in diesem Kindergartenjahr, in dem wieder einmal das Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit im Mittelpunkt stand, so die Leiterin Elisabeth Spörk, die auch im kommenden Jahr diesen erfolgreichen und offenen Weg weiter beschreiten will.



Projektpräsentation „Deine - meine - unsere Musik“

Ein ganzes Semester war dem interkulturellen Musikprojekt in der 1.b - Klasse gewidmet. Die engagierten Eltern ermöglichten den Kindern, die unterschiedlichen Kulturen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen. Daraus kreierten die Kinder mithilfe des Expertenteams von „szene instrumental“ ein eigenständiges Stück, das ihrer Auffassung nach der

Froschklasse entspricht. Am 13. Juni war es dann so weit. Voller Stolz präsentierten die 25 Froschkinder ihr Werk und ernteten begeisterten Applaus eines ca. 70 Personen großen Publikums. Darunter befand sich auch Frau Elfriede Rossori von „Musikfest der Vielfalt“, die extra aus Wien angereist war, um der Klasse eine Urkunde für diese Projektidee zu überreichen. Wir gratulieren!

20 Jahre integratives Projekt des ESV Alte Maut

Am 01.07.2014 feierten rund 150 geladene Gäste das 20-jährige Jubiläum des integrativen Projektes des ESV Alte Maut, das behinderten Sportlern den Zugang zum Stocksport ermöglicht.

Es war also schon im Jahr 1994, als Ludmilla Remler, damals noch Mitarbeiterin der Lebenshilfe und ehrenamtlich im sportlichen Bereich bei Special Olympics Österreich tätig, und Peter Ehgartner den Versuch starteten, Integration zu leben und den ESV Alte Maut auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu öffnen. Dass es auf neuen Wegen zu Beginn auch hin und wieder zu Unsicherheiten und Berührungsängsten kommen kann, ist normal und war auch bei den Sportlern des ESV nicht anders. Trotzdem stellten sich alle Beteiligten hinter das Projekt und lernten mit- und voneinander.

Seither ist die Lebenshilfe Söding und der ESV Alte Maut eng miteinander verbunden und das einstige Pionierprojekt eine Erfolgsgeschichte. Bürgermeister Werner Baumann traf es in seiner Rede auf den Punkt: „Es braucht besondere Menschen um besondere Projekte zu realisieren. Menschen, die im Dienst der guten Sache für etwas eintreten und mutig sind. Auf eben solche besonderen Menschen kann sich der ESV Alte Maut verlassen“.

Ebenfalls zu Wort meldete sich die Präsidentin der Lebenshilfe Graz und Graz-Umgebung/



Voitsberg, Ursula Vennemann. Sie betonte, dass gerade integrative Projekte wie dieses ein wichtiger Teil der Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist und freute sich über das Engagement der Seiersberger.

Sichtlich stolz würdigte Peter Ehgartner die Leistungen der Sportler bei den jüngsten Veranstaltungen und zauberte ein Funkeln in die Augen der Sportler, die für ihre tollen Leistungen Applaus der Gäste ernte-

ten. Beim ESV Alte Maut, haben Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine Gemeinschaft gefunden, in der sie willkommen sind - und nicht nur geduldet werden. Sie sind Teil eines Kollektivs, von dem sie lernen aber das auch von ihnen lernt.

Würdig wurde bis in den Abend gefeiert, getratscht, gelacht und zusammengesessen - ganz ohne Barrieren dafür umso herzlicher.



Jahresbilanz 2013 beweist wieder einmal, wie wichtig die Freiwillige Feuerwehr für Seiersberg ist:

151 Ernstfälle mit 1.354 Einsatzstunden unserer Wehrmänner!

Es muss wieder einmal klar gesagt werden: Ohne unsere Freiwillige Feuerwehr wäre ein sicheres und geordnetes Zusammenleben in unserer Gesellschaft nur schwer denkbar. Wer ist zur Stelle, wenn es irgendwo brennt, wenn Unfallopfer aus Autos geborgen werden müssen, wenn Öl unser Trinkwasser gefährdet? Natürlich unsere Feuerwehr mit ihren freiwilligen Helfern, die rund um die Uhr ohne Bezahlung für Einsätze zur Verfügung stehen.

Den Beweis für die Wichtigkeit der Feuerwehr in Seiersberg liefert der jeweilige jährliche Tätigkeitsbericht. Den des Jahres 2013 hat kürzlich Bereichsfeuerwehrkommandant Günter Dworschak im Beisein von Landtagspräsident Werner Breithuber, Bürgermeister Werner Baumann und Abschnittsbrandinspektor Johann Bernhard vorgestellt. Die Zahlen im Bericht 2013 sind überaus beachtlich:

So gab es im Vorjahr 17 Einsätze bei Bränden, für die 472 Einsatzstunden aufgewendet wurden. Ein wirklich großer Brand war 2013 zum Glück nicht dabei. Beachtlich auch die Zahl der Fehlausrückungen, bei denen Wehrmänner und Feuerwehrautos ausfahren, ohne dass dann ihre Hilfe nötig ist. 34 waren es im



Bild: FF Seiersberg

Vorjahr, 172 Mannstunden wurden dafür verbucht. Technische Einsätze, bei denen es vorrangig um Umweltprobleme oder um Beseitigung von sommerlichen oder winterlichen Wertschäden geht, waren 2013 die Hauptaufgabe unserer Feuerwehr. Es gab es genau 100 Ausrückungen. Sie erforderten 710 Mannstunden. Insgesamt waren es also 151 „Ernstfälle“ mit 1354 Einsatzstunden.

Damit die Wehrmänner fit für ihre wichtige Aufgabe bleiben, gibt es laufend Übungen. 2013 waren es 74, bei denen etwa der

Umgang mit Atemschutzgeräten, Branddienst, Funkbedienung, Kraftfahren, die sichere Handhabung von Motorsägen, Umgang mit Schadstoffen und ähnliches trainiert wurden. 1112 Stunden wandten die Feuerwehrmänner dafür auf. Auch die Weiterbildung wird bei der Feuerwehr großgeschrieben, 2013 gab es 42 Kurse mit 1155 Teilnehmerstunden. Intensiv kümmerte man sich auch um die Feuerwehrjugend: 21 Veranstaltungen gab es für sie mit 1037 Stunden Aufwand.

Die anderen Tätigkeiten, ange-

fangen vom Aufbringen finanzieller Zuschüsse und Sportbewerben über Verwaltungs- und Wartungsarbeit bis zu Festveranstaltungen oder Kameradschaftspflege, füllten das Feuerwehrjahr 2013 voll aus, 7231 Einsatzstunden wurden dafür verbucht. Für mehrjährige Mitarbeit gab es auch Auszeichnungen: Wolfgang Propst und Josef Romen erhielten Gold für 30-jährige Mitarbeit, Robert Kopp für 20 sowie Andreas Lienhart und Markus Platzer für zehn Jahre Feuerwehrdienst.



Führungswechsel beim Roten Kreuz

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2014 wurde eine neue Ortsstellenleitung des Roten Kreuz Seiersberg gewählt.

Damit endete im März die fünfjährige Amtsdauer des vorherigen Ausschusses, allen voran des ehemaligen Ortsstellenleiters Stefan Hütter sowie seiner Stellvertreter Hannah Putzer und Matthias Habersberger. Für Ihre Arbeit und ihr Engagement

in dieser sehr ereignisreichen Zeit gilt allen Beteiligten unser besonderer Dank.

Das neu gewählte Team aus Seiersberg setzt sich aus der Ortsstellenleiterin Daniela Stadler sowie ihren Stellvertretern David Duller, Bernhard Geißler, Markus Lienhart und Michael Strohmaier zusammen. Die Funktion des Schriftführers übernimmt ab sofort Dominik Hütter.

Erste Hilfe Kurse in nächster Zeit

Neben den Ambulanzaufgaben zählt die Schulung der Bevölkerung in Erster Hilfe zu den wichtigsten Aufgaben. Folgende Termine werden in nächster Zeit vom Roten Kreuz Seiersberg angeboten:

- Kindernotfallkurs** (jeweils von 18:00 - 22:00)
 - Donnerstag, 25.09.2014
 - Donnerstag, 13.11.2014



- Fahrschulkurse** (jeweils von 08:00 - 12:00):
 - Samstag, 26.07.2014
 - Samstag, 09.08.2014
 - Samstag, 23.08.2014



Rotes Kreuz Seiersberg
www.facebook.com/rkseiersberg

Experten TIPP

von der SINWIN-Geschäftsführerin

Sinnvolle, kostengünstige „Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz“!



Alle ArbeitgeberInnen – ab einer MitarbeiterIn – sind (lt. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz § 3, 4, 5 und § 7 AschG) verpflichtet, Gefährdungen am Arbeitsplatz, inkl. psychischer Belastungen zu evaluieren. Belastungen werden dokumentiert und Verbesserungsmaßnahmen sind umzusetzen.

Bei Nichtdurchführung dieser Evaluierung können von der Behörde Strafen verhängt werden.

Durch Kombination dieser gesetzlich geforderten „Evaluierung“ mit einem Gesundheitsprojekt, setzen sich Unternehmen verantwortungsvoll für „Gesundheit am Arbeitsplatz“ ein und bauen sich gleichzeitig ein gutes ArbeitgeberInnenimage auf.

2014 gibt es für diese Kombination durch das Gesundheitsprojekt Förderungen - je nach Unternehmensgröße - von bis zu 100 % der externen Beratungskosten.

Ihre Vorteile durch die Kombination:

- Sie haben die gesetzlich verpflichtende Evaluierung der psychischen Belastung sinnvoll mit einem Gesundheitsprojekt durchgeführt und Rechtssicherheit gegenüber dem Arbeitsinspektorat.
- Optimierung Unternehmensaufwand
- Kostenreduktion durch Förderungen aus dem Gesundheitsprojekt (abhängig von der Unternehmensgröße bis zu 100 %), sowie durch weniger Krankenstände etc.
- Erleichterte MitarbeiterInnensuche und -motivation
- Verbesserung Unternehmensimage

Haben Sie die Kapazitäten bzw. das Know-How nicht im Unternehmen? Holen Sie sich kompetente Unterstützung von ExpertInnen und sichern Sie damit Ihren Wettbewerbsvorteil!

Mag.a Claudia Schenner-Klivinyi
Heimweg 12a | 8073 Neu-Seiersberg
+43 650 7005109
schenner-klivinyi@sinwin.at
http://www.sinwin.at



Toller Erfolg der Seiersberger Bildungsmesse „Find your way“

Menschen lernen nicht nur in der Schule, sondern immer und überall. Im Vordergrund steht dabei die (Weiter-)Entwicklung von eigenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen. Lernen kann darüber hinaus auch Spaß und Freude bereiten und in der Persönlichkeitsentwicklung unterstützend wirken. Vor allem wenn es freiwillig und zum Zwecke der Freizeitgestaltung geschieht.

Den Initiatoren rund um Bürgermeister Werner Baumann war es daher ein großes Anliegen, an die Vielfalt des Lernens anzuknüpfen und mit der Gestaltung der Bildungsmesse einen bewussten Schritt zu setzen, um so der zentralen Bedeutung dieses Themas gerecht zu werden.

Auf der ersten Bildungsmesse „Find your way“ in der S1 Lounge der Shoppingcity Seiersberg haben 26 Aussteller zum Thema Bildung, Ausbildung und Weiterbildung informiert und ein abwechslungsreiches Programm präsentiert. Im Rahmen von Vorträgen, Workshops und persönlichen Gesprächen hatten Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit, bestehende Angebote in der Region kennenzulernen und dabei neue Perspektiven zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu erschließen. Im Sinne der Leitidee des lebenslangen Ler-

nens richtete sich die Messe an Jugendliche und weiterbildungsinteressierte Erwachsene und SeniorInnen jeglichen Alters. Dementsprechend lag der Fokus der Bildungsmesse sowohl in der allgemeinen Erwachsenenbildung als auch im Bereich der beruflichen Qualifizierung. Neben namhaften Bildungshäusern wie Urania, Retzhof und Steiermarkhof und Sprachschulen waren etwa auch das Berufsinformationszentrum des AMS Steiermark und das bit Schulungszentrum vertreten. Darüber hinaus wurden spezielle inhaltliche Schwerpunkte im Jugendbereich und in der Menschenrechtsbildung gesetzt. Angebote zum Lern- und Gedächtnistraining sowie lokale Vereine, etwa das Rote Kreuz und der Musikverein Seiersberg, rundeten das Angebot ab.

Die Erfahrungen aus der Umsetzung der Bildungsmessen zeigen, dass Bildung für weite Bevölkerungsgruppen nach wie vor mit Vorbehalten behaftet ist und es daher für die Gemeinde Seiersberg umso wichtiger ist, am Thema dranzubleiben und weitere Aktionen zu setzen.



Seiersberger Vorzeigeprojekt

Erfolgreicher Abschluss des intergenerationellen (Europa-)Dialogs

Die Beziehungen zwischen verschiedenen Generationen sind meist nur Thema in der Politik, den Medien und vielleicht noch in der Wissenschaft. Ein echter Austausch unter den unmittelbar Betroffenen, den mündigen Bürgerinnen und Bürgern, findet nicht oder wenn, dann hinter verschlossenen Türen statt.

Anlässlich der Wanderausstellung „WOHNZIMMER STEIERMARK. Zusammen. vielfalt. leben“ in Seiersberg wurde von der Gemeinde Seiersberg gemeinsam mit der Panthersie für Europa ein Begleitprojekt initiiert, welches die unterschiedlichen Generationen als besonderen Aspekt von Vielfalt in den Blick rückt. Ziel war es, Räume zu schaffen für generationenübergreifendes Lernen und damit für ein Lernen miteinander und ein Lernen voneinander.

Den Rahmen bildeten mehrere generationsübergreifende Aktivitäten mit unterschiedlichen Zielgruppen innerhalb eines mehrwöchigen Zeitraums.

Zum Auftakt fand ein intergenerationeller Wandertag statt: Unter Begleitung der Naturfreunde machten sich Jugendliche aus dem Jugendzentrum Szene gemeinsam mit aktiven SeniorInnen des Pensionistenvereins Seiersberg auf den Weg zum Oskar-Schauer-Sattelhaus, um dabei ins Gespräch zu kommen und Einblicke in die jeweils andere Lebenswelt zu gewinnen. Mit der Frage, wie sich Europa in den

letzten Jahrzehnten verändert hat, setzte sich eine Gruppe von interessierten jungen Menschen aus mehreren Jugendzentren gemeinsam mit dem Team Panthersie auseinander. Die Ergebnisse zweier Workshops wurden anschließend bei Kaffee und Kuchen mit Seiersberger PensionistInnen ausgetauscht, wobei zahlreiche Interviews zu europarelevanten Aspekten entstanden sind. Persönliche Erfahrungen in Bezug auf Arbeit, Liebe und Freizeit wurden ebenso diskutiert wie politische Themen.

Einen weiteren Programmpunkt bildete der klangvolle Gastaufritt des Seiersberger Kindergartens Heidenreich bei der Ausstellung, wo vor dem Publikum einer Tanzgruppe Lieder für ein tolerantes Miteinander gesungen und selbst gestaltete Blumen und Enten der Vielfalt präsentiert wurden.

Den Höhepunkt des Projekts markierte eine Dialogveranstaltung – gleich mit mehreren runden Tischen – unmittelbar vor der Kulisse der Wanderausstellung. In gediegener Atmosphäre diskutierten rund 40 Schüler und Schülerinnen der PTS Graz mit Angehörigen anderer Generationen und ExpertInnen über ein breitgefächertes Themenspektrum rund um Europa, Partizipation und Generationengerechtigkeit. Unter den prominenten Diskussionsteilnehmern fanden sich Gemeinderat Werner Koch, Christian Ehetreiber von der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, die Generationenex-



pertin Rosemarie Kurz, Matthias Urlesberger vom Regionalen Jugendmanagement Graz und Graz-Umgebung sowie Heide Bauer in Vertretung der Grünen SeniorInnen.

Die Botschaft, dass Vielfalt ein besonderes Geschenk ist, von dem alle profitieren können, stand im Mittelpunkt des vom Land Steiermark geförderten, abschließenden Seminars „Multikultureller Generationenmix“. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe mit einem Gesamtaltersunterschied von 64 Lebensjahren belebte den Austausch und ermöglichte eine Vielzahl an Ansichten und neuen Einsichten.

Dem Auftrag der Panthersie für Europa entsprechend, zog sich das Thema Europa und seine vielfältigen Gesichter als roter Faden durch die Veranstaltungsreihe.

Wesentliche Inhalte des Dialogs werden aufbereitet und in Form von Audiobeiträgen und Bildern das Wohnzimmer Steiermark thematisch erweitern.

Am Ende des Dialogs standen vielerlei neue Einsichten, Erfahrungen, Eindrücke und die Erkenntnis, dass wir ungeachtet aller Auffassungsunterschiede letztlich alle im gemeinsamen Boot in Richtung Zukunft sitzen. Um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen, braucht es einen echten Dialog auf Augenhöhe. Es braucht die Vehemenz als Stärke der älteren Generation, gepaart mit dem Idealismus und der Offenheit der jungen Generation. Hier gilt es, dranzubleiben, indem auch weiterhin Plattformen für ein generationenübergreifendes Miteinander geschaffen werden.





Neuer Chef der Lilienapotheke

Nach rund 20 Jahren übergibt Mag. Susanne Wegscheider die Lilienapotheke an ihren Sohn und verabschiedet sich in den Ruhestand

Am 20. Juni 1995 eröffnete Mag. Susanne Wegscheider mit viel Freude, Elan und zahlreichen Ideen die erste Seiersberger Apotheke in der Kärntner Straße: die Lilienapotheke. Zu Beginn noch mit einem kleinen Team, stellte sich die engagierte Pharmazeutin der Herausforderung, die Bedürfnisse und Wünsche ihrer KundenInnen aus Seiersberg und den umliegenden Gemeinden zu erkennen und ehestmöglich zu erfüllen.

„Ich möchte Ihnen allen danken, dass Sie mir diese Möglichkeiten gaben. Viele Menschen konnte ich jahrelang begleiten und in gesundheitsbezogenen Fragen beraten, auch persönliche Bindungen sind entstanden“, so Mag. Wegscheider bei ihrem Abschied.

Zur großen Freude der Apothekerin führt seit 1. Juli 2014 ihr Sohn Mag. pharm. Dr. Stefan Wegscheider unterstützt von dessen Frau Mag. pharm. Elisabeth Wegscheider und dem tollen Team die Aufgaben der Lilienapotheke weiter.

Der neue Apothekenchef hat in Graz Pharmazie studiert und war nach dem Aspirantenjahr sowie

der Apothekerprüfung gleich ein Mitglied des Apothekenteams. Es zog ihn aber kurzfristig zurück zur Universität, um dort drei Jahre in der Forschung zu arbeiten und sein Studium mit dem Doktorat abzuschließen.

Daraufhin ging es zurück in den elterlichen Betrieb, die Lilienapotheke. Als besonderen Höhepunkt führt Mag. Susanne Wegscheider das Jahr 2007 an, wurde doch da ihr Sohn Vater und sie zur stolzen Großmuttergemacht.

Dr. Stefan Wegscheiders Anliegen ist es, weiterhin mit ausgezeichneter Fachkompetenz und viel Einfühlungsvermögen für alle Kunden da zu sein. Neue Ideen und Strukturen, die der heutigen Zeit entsprechen, warten ebenfalls darauf, entdeckt zu werden.

„Viel Freude an diesem verantwortungsvollen, sehr erfüllenden Beruf und viel Erfolg für die kommenden Jahre“, wünschte Mag. Susanne Wegscheider ihrem Sohn, der Schwiegertochter und ihrem Team bevor sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.



Ärztlicher Wochenend- u. Feiertagsdienst

Sa. 26.7. & So. 27.07.2014 Dr. Christine Wohlfahrt Tel.: 0316 242511	Sa. 30.8. & So. 31.08.2014 Dr. Franz Kain DA Tel.: 0316 285863
Sa. 2.8. & So. 3.08.2014 Dr. Franz Kain DA Tel.: 0316 285863	Sa. 6.9. & So. 7.9.2014 Dr. Christine Wohlfahrt Tel.: 0316 242511
Do. 14.8.* & Fr. 15.08.2014 Dr. Christina Stauber Tel.: 0316 297052	Sa. 13.9. & So. 14.9.2014 Dr. Walter Leitner Tel.: 0316 291148
Sa. 16.8. & So. 17.8.2014 Dr. Walter Leitner Tel.: 0316 291148	Sa. 20.9. & So. 21.9.2014 Dr. Christina Stauber Tel.: 0316 297052
Sa. 23.8. & So. 24.8.2014 Dr. Helmut Derler Tel.: 0316 291262	Sa. 27.9. & So. 28.09.2014 Dr. Franz Kain DA Tel.: 0316 285863

* Vor Feiertagen in der Zeit von 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Lilienapotheke in Seiersberg



Dr. Stefan Wegscheider e.U.
Kärntner Straße 537
8054 Seiersberg
Montag - Freitag: 07:30 - 18:30 Uhr,
Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr

E-Mail: info@lilienapotheke.at Web: www.lilienapotheke.at

Fit durch den Sommer mit dem Bike

Mountainbiken fördert Kraft, Koordination und Ausdauer, ist aber nicht auf allen Wegen erlaubt



Die Forststraße entlang, ab in den Wald, eine Linkskurve, dann leicht bergauf, wieder nach rechts, bergab und wieder auf die Forststraße. Mountainbiken bietet vielfältige Möglichkeiten und ist prinzipiell für jeden geeignet. Anlässlich der sportphysiotherapeutischen Betreuung des österreichischen Gehörlosen Nationalteams bei der diesjährigen Mountainbike-EM durch Karin Traxler, dem neuen Teammitglied von Physio Seiersberg, möchten wir Ihnen diese Sportart näherbringen. Mountainbiken ist eine Sportart, bei der neben der Ausdauer auch die Kraft, die Koordination und die Technik trainiert werden. Sie ist hervorragend geeignet, um die Gesundheit zu erhalten, abzunehmen oder die Leistung zu steigern. Bevor es losgeht, sind allerdings ein paar wichtige Punkte zu beachten:

- Passen Sie den Schwierigkeitsgrad der Strecke Ihrem Können an!
- Treten und ziehen Sie gleichmäßig beim Fahren!
- Achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr!
- Zur perfekten Ausrüstung zählen Helm, Brillen, Radhandschuhe, Funktionskleidung und Wechselgewand, Regen- und Windschutz, Pannenhilfe, Getränke, Proviant, Handy, Licht und eine Erste-Hilfe-Tasche.
- Zusätzliche Empfehlungen des österreichischen Alpenvereins: Ausfahrt planen, Tempo kontrollieren, mit Gefühl bremsen, nur geeignete Wege befahren, Umgebung respektieren, den Fußgängern Vorrang geben.

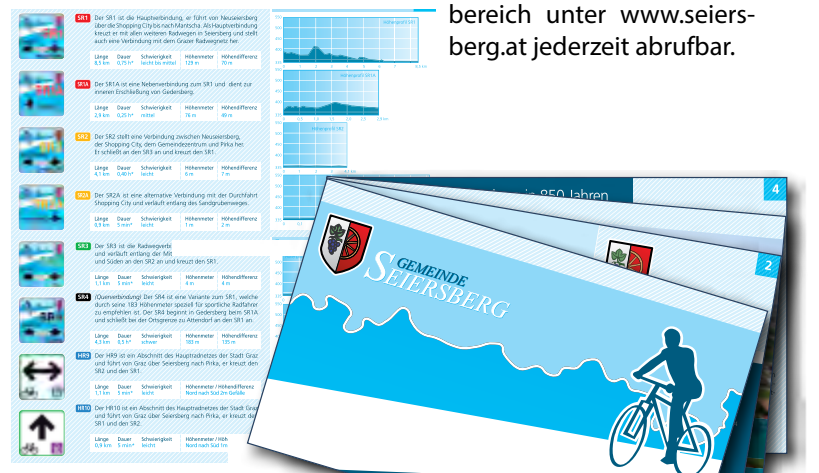
Nun steht einer erlebnisreichen Radtour nichts mehr im Wege. Das Team von Physio Seiersberg und der Gemeinde wünscht Ihnen dabei viel Spaß und Erfolg!

Dipl. PT Traxler Karin
Shopping City Seiersberg 9
8055 Seiersberg
Tel.: 0650 / 69 64 471

- Warten und kontrollieren Sie regelmäßig die Ausrüstung!
- Das Tragen eines Helms ist unerlässlich: Ein Helm verhindert zwischen 70% und 80% der schweren Kopfverletzungen.
- Nur gesund aufs Rad steigen.
- Achten Sie beim Kauf eines Mountainbikes auf die richtige Rahmengröße, den Raddurchmesser, einen passenden Sattel, eine gute Schaltung und die Bremsen!
- Trainieren Sie auch die Technik, um Selbstvertrauen zu gewinnen und um einen sicheren Einstieg in die Sportart zu gewährleisten: z.B. Gleichgewichtsübungen, Slalomfahren, Zielbremsen.

Seiersberger Radkarte kostenlos im Gemeindeamt erhältlich

Die Seiersberger Freizeitkarte ist der ideale Begleiter auf Ihrer Radtour durch unsere Gemeinde. Detaillierte Informationen über die Höhenmeter, Distanzen und schnellsten Verbindungen findet man ebenso im handlichen Format wie wissenswertes über die Gemeinde. Die Karte kann während der Öffnungszeiten im Bürgerservice kostenlos abgeholt werden. Im Internet ist sie im Downloadbereich unter www.seiersberg.at jederzeit abrufbar.





Unsere Geschichte

Teil 25

Hoffen, dass es nie mehr Krieg gibt

Vor 99 Jahren begann die erste der insgesamt zwölf Isonzoschlachten, bei denen auch Soldaten aus Seiersberg dabei waren

1914, also vor genau 100 Jahren, hat der Erste Weltkrieg begonnen, ein Völkerringen in einem zuvor unbekanntem Ausmaß. Österreich-Ungarn und das verbündete Deutschland kämpften als „Mittelmächte“ vorerst gegen Frankreich, Russland, Serbien und England. Mit betroffen vom Krieg war natürlich die Steiermark, wenn sie auch nicht direktes Kriegsgebiet war, und damit auch Seiersberg. Das Dorf am südwestlichen Rande des Grazer Feldes musste Soldaten stellen, die Einwohner selbst hatten während des gesamten Krieges bis 1918 harte Belastungen und Hunger zu ertragen. Einer der Kriegsschauplätze, auf denen auch Seiersberger zum Einsatz und leider auch ums Leben kamen, war die Front gegen Italien am Fluss Isonzo. Ab 1915 wurde dort erbittert gekämpft.

Das bis dahin neutrale Italien hatte am 23. Mai 1915 den „Mit-

telmächten“ den Krieg erklärt. Für Österreich-Ungarn war dies sehr überraschend, weil man gehofft hatte, Italien werde eher an der Seite von Österreich und Deutschland in den Krieg eintreten oder weiterhin neutral bleiben. Schon einen Monat später, am 23. Juni 1915, trat Italien mit zwei Armeen unter Führung des Grafen Luigi Cadorna zur Offensive gegen Österreich an. Cadornas strategischer Plan: Man wollte erst Görz und Triest einnehmen, dann in Richtung Norden nach Kärnten und gleichzeitig auch in Richtung Osten durch Slowenien nach Ungarn vorstoßen. Dort war der Zusammenschluss mit russischen Truppen vorgesehen. Österreich-Ungarn, das sich im Osten in der Ukraine schwere Kämpfe mit den Russen lieferte, wäre in eine ausweglose Situation geraten, der Krieg wäre verloren gewesen.

Aber es kam ganz anders. Bereits am Isonzo, der vom Triglav her erst durch das enge und

von hohen Bergen gesäumte Socal und dann im Hügelland an Görz vorbei nahe Grado in die Adria fließt, standen die italienischen Truppen an. Zwar waren die Österreicher vom Angriff überrascht worden, in den Abwehrstellungen befanden sich nur Mannschaften der Gendarmerien und der Zollwache. Aber diese leisteten so lange erfolgreich Widerstand, bis reguläre Truppen herangeführt waren. Nach zwei Wochen Kampfdauer war die italienische Offensive zurückgeschlagen.

Aber der Graf Cadorna gab nicht auf. 1915 erfolgten immer erneute Angriffe, die zu weiteren drei Isonzoschlachten führten. Es gab keine Sieger, auch keine Geländegewinne für irgendeine Seite und schon gar keinen Durchbruch in Richtung Kärnten oder Ungarn. Dafür aber ungeheure Opferzahlen: Die Italiener verzeichneten im ersten Jahr der Isonzoschlachten 175.000 Mann an Toten und Verwundeten, die Österreicher

123.000. 1916 gab es nicht weniger als fünf Schlachten um den Isonzo – mit ähnlichem Ergebnis wie 1915. Viele Opfer, aber kein Erfolg. Nur einmal konnten die Italiener Görz erobern, wurden aber wenig später wieder aus der Stadt geworfen. In den Hochgebirgsregionen entlang des Oberlaufes des Flusses, die mit Bunkeranlagen, Befestigungen und Artilleriestellungen gespickt waren, fielen im Winter 1916/17 mehr Soldaten den Lawinen als Kampfhandlungen zum Opfer.

1917 gab es dann drei Isonzoschlachten, von denen die letzte endlich einen Erfolg für die Verteidiger brachte. Die Österreicher waren durch die 14. deutsche Armee verstärkt worden, am 23. Oktober traten sie zur Offensive an, von der Graf Cadorna überrascht wurde: Er hatte seine Truppen schlecht platziert, die Reserven zu weit entfernt aufgestellt. Die Angreifer konnten sie aus den Stellungen werfen, erst bis zum Taglia-



Bundesarchiv, Bild 146-1977-008-11
Foto: v. Ang. 1. Oktober 1917
Bildquelle: Wikipedia

mento, dem nächsten Fluss von den Alpen zur Adria, zurücktreiben, dann weiter bis zur Piave in der oberitalienischen Ebene.

Graf Cadorna ging gegen seine flüchtenden Truppen mit brutaler Härte vor, versprengte Soldaten wurden reihenweise erschossen. Die Flucht konnte er aber nicht stoppen. Diese letzte Isonzoschlacht kostete die Italiener unglaubliche 700.000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Ernest Hemingway hat mit seinem Roman „In einem anderen Land“ diesen fürchterlichen Kämpfen ein literarisches Denkmal gesetzt.

Der Erfolg in der Schlacht beeinflusste den Kriegsausgang aber nicht mehr, mit amerikanischer und englischer Unterstützung konnten die Italiener das

verlorene Gebiet später wieder zurückerobert. Österreich-Ungarn und auch Deutschland waren ausgeblutet, die Wirtschaft lag am Boden. Wie der Krieg dann 1918 geendet hat, ist in den Geschichtsbüchern nachzulesen.

Für unsere heutige Generationen, die bequem per Auto durch dieses von Seiersberg nur 150 Kilometer Luftlinie entfernte Gebiet zum Urlaub nach Grado oder Lignano fahren, ist es unvorstellbar, welches Inferno und welcher Schrecken dort vor nur 99 Jahren tobten. Es wäre angebracht, wenn der eine oder andere der unzähligen Opfer gedenken würden. Und der Hoffnung Ausdruck geben, dass es so etwas in unseren Breiten nie mehr geben darf.

Blumenfest 2014

Rudi Faßwald und sein Team verzauberten die Stocksporthalle

Ein wahres Blumenmeer erwartete die Gäste des traditionellen Blumenfestes der Pensionisten am 1. Juni in der Stocksporthalle. Wie jedes Jahr sorgte Obmann Rudi Faßwald für einen herrlichen Nachmittag mit jeder Menge Unterhaltung und kuli-

narischen Köstlichkeiten. Ein besonderes Highlight waren wieder die Play-Back-Auftritte unter anderem von GR Hans Höhnegger und Organisator Rudi Faßwald. Ebenfalls Gute Figur machten die Jugendlichen der Szene Seiersberg, die eine Tanzeinlage zum Besten gaben. Natürlich wurde musikalisch auch einiges geboten.





Toller Erfolg: Bei den drei Veranstaltungen der Frauenbewegung kamen viele Gäste



(v. li.) Vortragende Renate Riedel, GR Herbert Bernhard, Anja Gobiet, GR Heinz Hager, Ingrid Sator und Vorstandsmitglied GR Stephan Marnul

„Ich flüstere mit meinem Hund“

Anja Gobiet, Ortschefin der Frauenbewegung, konnte sich bei dieser Veranstaltung über großen Andrang freuen. Unter den Interessierten war auch Vorstandsmitglied, GR Stephan Marnul und die beiden Gemeinderäte Herbert Bernhard und Heinz Hager zu finden. Renate Riedel, eine erfahrene Hundetrainerin, schöpft u. a. ihr Wissen durch langes Beobachten eines frei lebenden Wolfsrudels. Man sagt, was Hündchen

nicht lernt, lernt Hund nimmermehr. Renate beweist das Gegenteil. Ihre Lebensaufgabe ist es, Probleme zwischen Mensch und Hund zu lösen, und sie setzt als sich das Ziel, die richtige Kommunikation zwischen beiden herzustellen. Sie erzählte viele Beispiele und beantwortete viele Fragen. Renate Riedel bietet in der Ordination Kaiser Gruppen- oder Einzeltraining an. www.hundecoach-renate.at



„Unsere Lebensenergie“

Anfang Mai konnte die Ortschefin der Frauenbewegung, Anja Gobiet, wieder zahlreiche Gäste, darunter auch GR Heinz Hager, begrüßen. Elfriede Lienhart, Präsidentin des Club ELFIEN, ein gemeinnütziger Verein für positives Denken und Leben, hielt den Vortrag. Viele fühlen sich ausgepowert und energielos. Wodurch stärken wir wieder unsere Lebensenergie? Durch positives Denken und Leben. Das klingt kompliziert, „esoterisch“, mystisch. Frau Lienhart

vereinfachte es. Natürlich ist es wichtig, positiv zu denken und zu leben, aber der Alltag hat uns alle im Griff. Welche Mittel gibt es noch? Erarbeitet durch das Publikum kamen viele Anregungen: Ernährung, Sport, Familie, Freunde, Respekt, Werte u. v. m. Allzu gerne vergessen wir Wesentliches. Und letztendlich sind wir für uns selbst verantwortlich. Ein besonderer Dank geht an die Vortragende, die viele Fragen beantwortet hat und so jedem etwas auf den Weg mitgeben konnte.



(v. li.) Ingrid Sator, Sissi Potzinger, Anja Gobiet, Maria Rückert-Hammer, GR Heinz Hager und die Vortragende Dr. Jasmin Azizian

„Nahrungsergänzungsmittel“

Sinn oder Unsinn? Das war die große Frage, mit der wieder viele Interessierte an dieser Veranstaltung der Frauenbewegung, unter Obfrau Anja Gobiet, teilgenommen haben.

Unter den Gästen die Grazer GR Sissi Potzinger und der Seiersberger GR Heinz Hager.

Die Vortragende, Dr. Azizian, wurde von Maria Rückert-Hammer, unterstützt. Ihr liegt besonders am Herzen, dass sich jeder Patient gesehen und gehört fühlt und professionell betreut wird.

Sie gab weiter, dass fast jeder von uns – individuell – einen Mangel

hat. Die meisten von uns haben einen zu hohen Säurehaushalt, was auch daran liegt, dass leider unsere Äckerböden immer weniger Mineralstoffe enthalten war beispielsweise aus dem interessanten Vortrag zu erfahren.

Gemeinsam mit Maria Rückert-Hammer bietet Dr. Azizian auch Bioterrainanalysen an. Dabei wird der Säure-Basenhaushalt des Körpers gemessen, der Mineralstoffhaushalt und das Verdauungs- und Stoffwechselsystem ausgewertet. Bei Interesse ist Frau Anja Gobiet (0664 1923343) gerne bei der Kontaktaufnahme behilflich.



Gemeinsam die Natur erleben

Kennen Sie die Wandergruppe Seiersberg? Sie lieben die Natur und wandern gerne in froher Runde? Dann wandern Sie doch einfach mit Adi Hofmann mit! Alle Wanderungen sind umweltbewusst und bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der jeweilige Treffpunkt ist meist um 9:30h. Die Rückkehr ist

etwa 16:00 bis 17:00 Uhr **Infos:** Adi Hofmann, Tel. 0664 2031633
28.8.2014 09:30h
Seiersberg (Bus 32) - Windorfer Teich, (Imbiss) - Seiersberg.
25.9.2014 09:15
Andritz (Bim 4+5). Mit dem Bus zum Hubwirt - Höchwirt u. zurück
30.10.2014 09:30h
Gösting (Bus 41). Mit dem Bus nach Thalwinkel - Maria Straßengel - GH Posch zurück Gösting.

Lesevergnügen mit Neuerscheinungen aus der Gemeindebücherei

Die Bibliothek erweitert ihr Angebot ständig, neben aktuellen Zeitschriften, unzähligen Klassikern und Kinderbüchern finden sich folgende Neuerscheinungen ebenfalls im Angebot der beliebten Bücherei. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, die Verfügbarkeit Ihres Wunschtitels im Internet zu erfragen.



ZERO - Sie wissen, was du tust
Roman



Die Analphabetin, die rechnen konnte
Roman



BLACKOUT - Morgen ist es zu spät
Roman



Weit weg und ganz nah
Roman



Bretonisches Gold
Kommissar Dupins dritter Fall



Die niedrigen Himmel
Roman



Bittere Lügen
Roman



Zero Zero Zero
Wie Kokain die Welt beherrscht

Wichtig: Am Di, 05.08.2014 und Do, 07.08.2014 ist die Gemeindebücherei geschlossen.

Tarife der Gemeindebücherei

Jahresgebühr:

Erwachsene € 10,-
Familie/pro Haushalt € 15,-
Kinder & Jug. bis 18. Lj € 0,-

Zeitschriften für 3 Wo.

Erw. p. Zeitschrift € 0,50
Kinder & Jug. bis 18. Lj € 0,-

Spiele für 2 Wo.

Erw. pro Spiel € 1,-
Kinder bis 18. Lj € 0,-
Detaillierte Informationen erhalten Sie in der Bücherei unter 0316 28 15 44 83

Verleihgebühr einzeln:

Bücher für 3 Wochen
Erwachsene pro Buch € 0,50
Kinder & Jug. bis 18. Lj € 0,-

Lehrstelle zu vergeben

Nach erfolgreicher Renovierung unsere Zahnarztpraxis möchten wir unser neues Top-Team erweitern, und sind deshalb auf der Suche nach einem Lehrling. Wenn Sie in einem netten, bestens geschultem Team Ihre Karriere starten möchten außerdem Interesse, Zuverlässigkeit und hohe Lernbereitschaft mit-

bringen, sind Sie bei uns genau richtig. Schicken Sie uns Ihre Unterlagen an unten angeführte Kontaktdaten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Ann Winkler
Feldkirchnerstrasse 113
8055 Graz Seiersberg
Tel:0316/29 30 31
e-mail: ordi@annwinkler.at



des Steuerberaters

Wie kommen Sie zum Handwerkerbonus und was ist das?



Seit 1. Juli kann man sich vom Finanzamt für die Renovierung, Erhaltung und Modernisierung von eigenem, inländischen Wohnraum einen Teil der Arbeitskosten fördern lassen. Dazu gehören zum Beispiel der Austausch von Fenstern oder Bodenbelägen, die Erneuerung von Wandtapeten sowie Malerarbeiten.

Refundiert werden 20% der Arbeitskosten (keine Materialkosten) bis zu einer Höchstbetragssumme von € 3000,-. Sie erhalten also maximal € 600,- rückerstattet, aber nur bis das Geld im Fördertopf (dotiert mit 10 Millionen Euro für 2014, 20 Millionen Euro für 2015) aufgebraucht ist. Daher sollte man etwaige Renovierungsarbeiten rasch durchführen, um eine Förderung zu erhalten.

Voraussetzungen für den Handwerkerbonus sind eine Umsatzsteuerrechnung, der Nachweis der Überweisung des Rechnungsbetrages und natürlich ein Förderantrag.

Was ist zu tun? Der Förderantrag ist nach der Umsetzung der Arbeiten, spätestens bis Jahresende, zu stellen. Am besten, man lädt das Antragsformular von www.handwerkerbonus.gv.at (siehe auch QR-Code unten) herunter. Das ausgefüllte und unterzeichnete Formular ist gemeinsam mit dem Melderegister und Auszug aus dem Melderegister, den detaillierten Endrechnungen über die Arbeitskosten und einer Zahlungsbestätigung (Kontoauszug, Erlagschein oder Internet-Überweisungsbestätigung) per E-Mail, Fax oder Post bei einer heimischen Bausparkasse einzureichen.

Für etwaige Fragen und weitere Informationen zum Thema wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater oder scannen Sie u.a. QR-Code!



Ihr Mag. Walter Gusel
Steuerberatungskanzlei Mag. Gusel
Feldkirchner Straße 13,
8054 Graz-Seiersberg
Tel: 0316/28 25 20
E-Mail: kanzlei@gusel.biz www.gusel.biz



Donnerstag
31.07.
ab 19:30

Sommerkino Der Teufelsgeiger



Den Auftakt des Sommerkino 2014 macht Stargeiger David Garrett in „Der Teufelsgeiger“. Der Film startet um 19:30 Uhr in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut. Karten sind im Gemeindeamt erhältlich. Infos unter www.seiersberg.at

Freitag
01.08.
noch offen

Fahrt zum Bauerntheater Theater St. Josef

Die Naturfreunde besuchen im Rahmen ihrer Kulturfahrten das beliebte Bauerntheater St. Josef. Unter dem Titel „... und wieder schweigen die Männer“ ist viel Spaß und gute Unterhaltung garantiert. Informationen unter www.naturfreund.cc



Samstag
23.08.
ab 14:00 Uhr

Gr Silvia Glatz lädt zum Kinderfest 2014



Mit vielen Attraktionen und Highlights wartet das Kinderfest 2014 auf. Ponyreiten und Kaspertheater wird es ebenso geben wie kulinarische Köstlichkeiten inkl. Gratis Eis und Zuckerwatte. Ort: Sportplatz Heidenreich, vor dem Kindergarten.

Samstag
23.08.
noch offen

Fußballhighlight SC Seiersberg vs. GAK

Der ehemalige Bundesligist und Meister von 2004 gastiert im Rahmen der Meisterschaft „Gebietsliga“ beim SC Shopping-city Seiersberg. Gespielt wird am Fußballplatz in Neuseiersberg.



Donnerstag
28.08.
19:30 Uhr

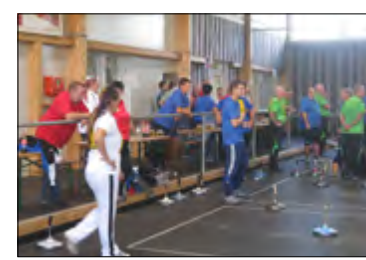
Sommerkino Das finstere Tal



Der zweite Film des Sommerkino 2014 ist der ausgezeichnete Österreich-Film „Das finstere Tal“ mit Tobias Moretti. Der Film startet um 19:30 Uhr in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut. Karten sind im Gemeindeamt erhältlich.

Samstag
30.08.
ab 08:00 Uhr

Zu Ehren von Willi Schnideritsch Gedenkturnier



Zu Ehren des viel zu früh verstorbenen ESV-Mitglieds und Special-Olympics-Motors Willi Schnideritsch veranstaltet der ESV Alte Maut am Sa. 30. August ein Gedenkturnier am Sportplatz Seiersberg. Infos demnächst auch unter www.altemaut.at

Sonntag
07.09.
ab 08:00 Uhr

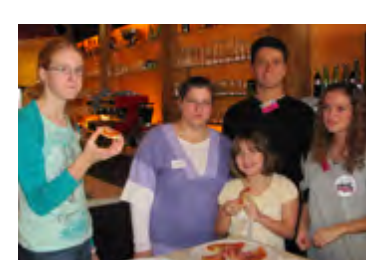
Internationales Goldpfeiltturnier



Die Bogensportler des Bogenklubs Union Graz Seiersberg laden zum traditionellen Goldpfeiltturnier auf der Bogenschützenanlage in Neuseiersberg. Informationen finden Sie auf der Homepage www.goldpfeil.at

Samstag
20.09.
ab 14:00 Uhr

Bürgermeister lädt ins Castello zum Pizzabacken



Das Pizzabacken für Jugendliche mit dem Bürgermeister findet zum 3. mal statt. Hinkommen und mitbestimmen ist dabei das Motto, denn neben dem leiblichen Wohl können Jugendliche ab 12 Jahren auch bei diversen Jugendprojekten mitbestimmen.

Sonntag
21.09.
noch offen

Der Musikverein lädt zum Jazz-Brunch



Nach dem großen Erfolg im Vorjahr veranstaltet der Musikverein auch in diesem Jahr einen Jazz-Brunch. Details zur Veranstaltung stehen noch nicht fest, werden aber auf der Homepage: www.musikverein-seiersberg.at bekannt gegeben.

Donnerstag
25.09.
19:30 Uhr

Sommerkino: ... und Äktschn

Aller guten Dinge sind drei heißt es, der dritte Film des Sommerkinos ist eine Komödie mit Gerhard Polt und garantiert ein Highlight für groß und klein. Vorgeführt wird der Film wieder in der Stocksporthalle des ESV Alte Maut.



Sonntag
5.10.
ab 10:00 Uhr

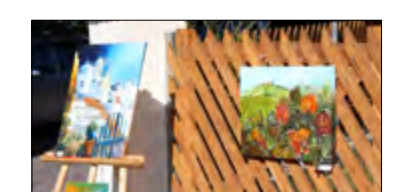
Kunst - und Kunst- handwerksmeile

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Interessierte Aussteller können sich noch beim Organisator melden.

Die vom 2. Vizebürgermeister Günter Grain ins Leben gerufene, beliebte Kunstmeile entlang des Eckleitenweges wird am 5. Oktober um 10:00 Uhr starten.

Die Vorbereitungen für dieses bereits weit über die Gemeindegrenzen bekannte Kunstforum laufen bereits, interessierte Aussteller mögen sich bitte mit GR Wendelin Burger telefonisch unter 0664/88 34 85 90 oder per E-Mail (wendelin.burger@hotmail.com) in Verbindung setzen.

„Zu den Programmpunkten dieser Veranstaltung werden rechtzeitig Informationen sowie Plakate aufgelegt werden“, so Organisator GR Wendelin Burger.



Samstag
04.10.
ab 19:30 Uhr

Oldies feiern eine ganze Nacht im Stil der 50er & 60er Jahre!

Die Oldies Seiersberg und das Wirtshaus Krenn laden am 04.10.2014 wieder zu einem Tanzabend mit viel Live-Musik aus den 50er & 60er Jahren von den OldSchoolBasterds und Partymusik von DJ Charly Zotter.

Ein Showtanz der Tanzschule „Let's Dance“ von Lilly darf ebenfalls nicht im Abendprogramm fehlen sowie der Auftritt des Seiersbergers Robert Eberhart, der mit seinem Saxophon einige Lieder aus diesen Jahrzehnten zum Besten geben wird.

Wie gewohnt verwandeln die Oldies die Stocksporthalle Seiersberg wieder mit Bars im Stil der 50er und 60er Jahre und mit verschiedenen Accessoires in ein gemütliches Wohnzimmer. Nach den erfolgreichen drei „Eis mit Stil“-Festen 2011, 2012 und 2013



gehen die Oldies gemeinsam mit dem Wirtshaus Krenn und Charly Zotter (Firma Happy Sound) also in die vierte Runde und laden zu einer Zeitreise durch die goldenen Jahrzehnte ein.

Sonntag
5.10.
ab 10:00 Uhr

Premiere in Seiersberg: Frühstück mit uns

Erstmals veranstalten die „Eis mit Stil“-Organisatoren auch einen Brunch im Stil der 50er und 60er Jahre. Dabei haben die Gäste die Wahl: grenzenlos Schlemmen am Buffet oder ein Frühstück direkt auf den Tisch serviert. Neben Tanzeinlagen und Klängen von DJ Charly Zotter's Plattentellern wird auch eine Podiumsdiskussion mit den Bürgermeistern aus Pirka (Thomas Göttfried) und Seiersberg (Werner Baumann) den Gästen aufgetischt. Karten gibt es im Gasthaus Krenn. Infos unter 0650 2020244



Alle Veranstaltungen auch im Internet www.seiersberg.at



zusammen in Bewegung

Radltag

Sonntag 24.8.

Start: 9:00 Uhr
Gemeindeamt Pirka



Familienstrecke

Distanz: 35 km
Ziel: Windorfer Teich
Kosten: kostenlos

Sportstrecke

Distanz: 75 km
Route: Über den Murradweg nach Wies und mit der GKB zurück nach Straßgang (18:45)

Anmeldung (nur bei Sportstrecke)

Gemeindeamt Pirka
während der Öffnungszeiten
Naturfreundebüro
Premstätterstraße 5, 8054 Seiersberg
jeden Donnerstag von 17:00 - 19:00 Uhr

Wichtig: **Anmeldung erforderlich!**

Kosten: 750 Cent (Rücktransport sowie Radlermenü in Wies inkl. Getränk)

Informationen

GR Strommer (0664 8310205)
Tourismusverband (0316 28 17 93)



Willkommen, neue Erdenbürger:

Selena Varga-Jantscher	Lina Naz Karaciğer
Benjamin Strnad	Matteo Paul Gabriel Jahn
Samuel Zengerer	Benjamin Sert
Isabella Johanna Rust	Leonhard Krenn
Samuel Stangl	

Eheschließungen in Seiersberg:

Sandra Köck & Thomas **Reiterer**
 Sonja Kuhelnik & Siegfried **Schratter**
 Andrea Savec & Walter **Knilli**
 Doris Vorgerd & Hubert **Klausner**

Hochzeitsjubiläen

Monika & Franz Baumann	50 Jahre	Agnes & Gerd Stockreiter
Rosa & Erich Lecher		Erika & Hans Ruderes



Margareta & Johann
Flucher
60 Jahre
 ◀ Ludmilla & Josef
Kaufmann
65 Jahre

Gemeinsam trauern wir um:

Johann Petzler	Renate Windisch
Ingeborg Zsifkovits	Paul Böhm
Franz Deutsch	Maria Schmid
Erwin Hauser	



Trauungstermine im Standesamt

An folgenden Terminen können Sie im Standesamt Seiersberg zusätzlich zu den Amtsstunden von Mo.-Fr. heiraten: Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Seiersberg unter 0316 28 21 11, auf der Gemeindehomepage www.seiersberg.at oder auf www.help.gv.at

Sa. 09.08.14	Sa. 20.09.14
Sa. 23.08.14	Sa. 11.10.14
Sa. 06.09.14	

Impressum für das Amtsblatt der Gemeinde Seiersberg

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeindeamt Seiersberg Redaktion u. verantwortlich im Sinne d. Mediengesetzes: Bürgermeister Werner Baumann	Gesamtherstellung: Verlag der Gemeinde, Feldkirchner Str. 21, 8054 Seiersberg Bildquellen: Diverse, Druck: Druckerei Moser Zustellung: Gemeinde
---	---

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Mai / Juni 2014

Irene Griletz	95 Jahre
Veronika Jud	90 Jahre
Sophie Matl	90 Jahre
Veit Thaler	90 Jahre
Gertrude Triebel	85 Jahre
Amalia Horvath	85 Jahre
Anton Barger	85 Jahre
Karl Schmierdorfer	85 Jahre
Anna Edelsbacher	85 Jahre
Aloisia Eberhart	85 Jahre
Margaretha Frommwald	85 Jahre
Ferdinand Neukom	80 Jahre
Hermine Haring	80 Jahre
Adolf Jantschek	80 Jahre
Adolf Fuchs	80 Jahre
Johann Kerschbaumer	80 Jahre
Gertrude Kurzmann	80 Jahre
Adolf Wolf	80 Jahre
Annemarie Graßegger	75 Jahre
Katharina Böhm	75 Jahre
Wanda Kendzia	75 Jahre
Engelbert Kolimbatovic	75 Jahre
Adolf Traguth	75 Jahre
Grete Baier	75 Jahre
Gabriele Mayer	75 Jahre
Johann Petschner	75 Jahre
Konrad Goldberger	75 Jahre
Sigrid Ibounigg	75 Jahre
Herbert Hasewend	75 Jahre
Adelinde Fuchsbichler	75 Jahre
Walter Reisner	75 Jahre
Helmut Enzinger	70 Jahre
Helmut Fink	70 Jahre
Johann Hofer	70 Jahre
Silvia Lukas	70 Jahre
Dr. Maximilian Petrin	70 Jahre
Johannes Kopp	70 Jahre
Frieda Rumpf	70 Jahre
Peter Rothwangl	70 Jahre
Gertrud Rossmann	70 Jahre
Alfred Krisper	70 Jahre
Johann Wenzel	70 Jahre
Franz Silli	70 Jahre
Margarethe Lackner	70 Jahre
Doris Huber	70 Jahre
Monika Reidlinger	70 Jahre
Dr. Wolfgang Klepp	70 Jahre



Veranstaltungskalender

Do. 31. Juli 2014 Ort: Stocksporthalle ESV Alte Maut	ab 19:30 Uhr	Sommerkino: Der Teufelsgeiger Info: www.seiersberg.at
Fr. 01. August 2014 Tel: 0316 25 38 32	noch offen	Bauerntheater St. Josef Info: naturfreunde-seiersberg-pirka.at
Sa. 23. August 2014 Ort: Sportplatz Seiersberg	noch offen	SC Seiersberg vs. GAK Veranstalter: SC Seiersberg
Sa. 23. August 2014 Ort: Sportplatz Heidenreich	ab 14:00 Uhr	Kinderfest Veranstalter: GK Silvia Glatz
So. 24. August 2014 Start: Gemeindeamt Pirka	ab 9:00 Uhr	Radltag Pirka - Seiersberg Veranstalter: Gemeinden Pirka u. Seiersberg
Do. 28. August 2014 Ort: Stocksporthalle ESV Alte Maut	ab 19:30 Uhr	Sommerkino: Das finstere Tal Info: www.seiersberg.at
Sa. 30. August 2014 Ort: Stocksporthalle	ab 8:00 Uhr	ESV Alte Maut Gedenktour Info: www.alzemaut.at
So. 07. September 2014 Ort: Schießplatz Seiersberg	ab 8:00 Uhr	36. Int. Goldpfeiltour Info: www.goldpfeil.at
Sa. 20. September 2014 Ort: Castello Seiersberg	ab 14:00 Uhr	Pizzabacken mit Jugendlichen Info: Sofa Seiersberg
So. 21. September 2014 Ort: KUSS-Halle Seiersberg	noch offen	Jazz Brunch des Musikvereins Info: www.musikverein-seiersberg.at
Do. 25. September 2014 Ort: Stocksporthalle ESV Alte Maut	ab 19:30 Uhr	Sommerkino: ... UND ÄKTSCHN! Info: www.seiersberg.at
So. 28. September 2014 Einstieg: Gemeinde Seiersberg	ab 8:30 Uhr	Dampfzugfahrt Info: www.seiersberg.at
Sa. 4. Oktober 2014 Ort: Stocksporthalle Seiersberg	ab 19:30 Uhr	Eis mit Stil 4 Veranstalter: Oldies Seiersberg
So. 5. Oktober 2014 Ort: Eckleitenweg / Gedersberg	ab 10:00 Uhr	Kunstmeile Veranstalter: GR Wendelin Burger
So. 5. Oktober 2014 Ort: Stocksporthalle Seiersberg	ab 10:00 Uhr	Frühstück mit uns Veranstalter: Oldies, GH Krenn
Do. 23. Oktober 2014 Ort: Ferdls Almhütte	ab 19:30 Uhr	Liedermacher Georg Laube live Veranstalter: KIS, Info: GR Werner Koch
So. 26. Oktober 2014 Ort: Stocksporthalle Seiersberg	ab 9:00 Uhr	Fitmarsch der Gemeinde Veranstalter: Gemeinde Seiersberg
Sa. 8. November 2014 Ort: Stocksporthalle Seiersberg	ab 19:00 Uhr	Countryfest Veranstalter: ESV-Alte Maut
Sa. 27. November 2014 Ort: Stocksporthalle ESV Alte Maut	ab 20:00 Uhr	Kabarett: Gery Seidl Veranstalter: KIS, Info: GR Werner Koch

Weitere Termine auch auf www.seiersberg.at

Notrufnummern

Ärztendienst (Seiersberg, Pirka, Feldkirchen)	03136 / 141
Apothekenruf	14 55
Rettung - Notruf	144
Polizei (Inspektion Seiersberg)	059133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz-Umgebung)	03133 / 122
Steirische Gas-Wärme (Bereitschaft)	0664 / 61 61 265
Bereitschaftsdienst (Gemeinde Seiersberg)	0664 / 83 08 400
Ganztagsschule (Hr. Sticker)	0664 / 83 08 404
Beratungszentrum SOFA (Dr. Sabine Hauser-Wenko)	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum (Haushamerstraße 3, Seiersberg)	0316 / 28 65 29

Termine / Öffnungszeiten

Standesamt **0316 / 28 21 11**

Im Gemeindeamt Seiersberg, Feldkirchner Straße 21

Mo, Mi und Do von 07.00 - 15.00 Uhr
Di von 07.00 - 18.00 Uhr
Fr von 07.00 - 11.00 Uhr

Bürgerservice **0316 / 28 21 11**

Im Erdgeschoß des Gemeindeamtes

Mo, Mi und Do von 07.00 - 15.00 Uhr
Di von 07.00 - 18.00 Uhr
Fr von 07.00 - 11.00 Uhr

ASZ **0316 / 28 21 11 56**

Am Wirtschaftshof, Feldkirchner Straße 96

dienstags von 08.00 - 18.00 Uhr
jeden letzten Sa im Monat von 08.00 - 12.00 Uhr

Rechtsberatung **0316 815 425**

durch Mag. Dr. Michael Mayer
im Büro des Tourismusverbandes

Di. 5.08.2014 von 16.30 - 18.00 Uhr
Di. 2.09.2014 von 16.30 - 18.00 Uhr

Steuerberatung **0316 / 28 21 11 52**

Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Ing. Mag. Wallner,
Petersbergenstr. 7, 8042 Graz,
Tel.: 47 35 00, FIDAS Graz Steuerberatung

jeden ersten Di im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr
im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg

Steuerberatung **0316 / 28 25 20**

Steuerberatungskanzlei Mag. Walter Gusel
Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater
Feldkirchner Straße 13, 8054 Seiersberg

Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr, Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Steuerberatung **0316 / 28 29 33**

Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater KWT
Unicredit Tower, 8054 Seiersberg

www.kwt-steuerberatung.at

Notarielle Rechtsberatung

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im
Einsatzgebäude Seiersberg

jeden Dienstag von 14.00 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 0316 / 81 00 44

Bauberatung **0316 / 28 21 11 41**

Im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg

Dienstag, 12.08.2014 von 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, 16.09.2014 von 15.00 - 18.00 Uhr

Bücherei **28 15 44 83**

Volksschule Seiersberg

jeden Dienstag von 12.00 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag von 12.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und ansonsten nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Stolz unter der Nummer 0316/28 21 11 31.

Nächste Gemeindezeitung
September 2014